



WinAWOS Admin-Handbuch

Programmversion: 15.12.2020

Letzte Änderung: 27.07.2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Ansprechpartner	6
1 Systemvoraussetzungen	6
2 Datenbanktabellenbeschreibung	6
3 Fernwartung	6
4 Verzeichnisstruktur	7
5 Installation eines Updates	9
5.1 Begleitschreiben	9
5.2 Installation der zip-Datei	9
5.3 Datenbankanpassung	9
5.4 Das Fenster MH-System	12
6 Einrichten eines neuen Benutzers	13
6.1 Installation auf dem PC	13
6.2 Pfad in der Verknüpfung	18
6.3 Benutzerverwaltung	19
6.4 Handbuch	23
7 Einbindung der Textverarbeitung Word	24
7.1 Schema der Verknüpfung von WinAWOS und WinWord beim Drucken	24
7.2 Datenquellenzuordnung	25
7.2.1 Überprüfung der Zuordnung der Datenquelle zum Dokument (bei Einsatz der Version Word 2010)	25
7.3 Verbindung mit der Vorlage winawos.dot	27
7.4 Makros	28
7.5 Erstellen von Autotexten	29
7.6 Probleme mit Autotexten	30
7.6.1 Im Serienbrief erscheint die Meldung „Autotext nicht definiert“	30

7.6.2	Die Änderung des Autotextes wirkt sich nicht im Dokument aus.....	31
7.6.3	In der Datei winawos.dot stehen die Seriendruckfelder nicht zur Verfügung.....	31
7.7	Laufzeitfehler	31
7.7.1	Laufzeitfehler 438 Objekt unterstützt diese Eigenschaft oder Methode nicht	31
7.7.2	Laufzeitfehler 509 Der FileClose-Befehl ist nicht verfügbar, weil kein Dokumentfenster aktiv ist.	32
7.7.3	Laufzeitfehler 509 Der Mailmerge-Befehl ist nicht verfügbar, weil das Dokument kein Serienbrief-Hauptdokument ist.	32
7.7.4	Laufzeitfehler 509 SELECT * FROM C:\mh\request\dat*.	32
7.7.5	Laufzeitfehler 1025 Word konnte die Datenquelle nicht finden.	32
7.7.6	Laufzeitfehler 1078 Die Datei konnte nicht gefunden werden.	33
7.7.7	Laufzeitfehler 1439 Word konnte diese Dokumente nicht vollständig verbinden oder in die Datenbank einfügen.	33
7.7.8	Laufzeitfehler 4198 Befehl misslungen	33
7.7.9	Laufzeitfehler 4605 Die OpenDataSource-Methode oder -Eigenschaft ist nicht verfügbar, weil dieser Befehl für den Lesemodus nicht zur Verfügung steht.....	34
7.7.10	Laufzeitfehler 5922 Word konnte die Datenquelle nicht öffnen	34
7.8	Fehlermeldungen	35
7.8.1	Das Dokument ist zur Bearbeitung durch einen anderen Benutzer gesperrt.....	35
7.8.2	Datensatz 1 enthält zu wenige / zu viele Datenfelder.....	35
7.8.3	Der Befehl kann nicht ausgeführt werden, weil noch ein Dialogfeld geöffnet ist. Klicken Sie OK.	35
7.8.4	Der Pfad zur Textverarbeitung konnte nicht gefunden werden.	36
7.8.5	Die Installation wird vorbereitet	36
7.8.6	Dieses Dokument enthält eine oder mehrere Verknüpfungen zu anderen Dateien.....	36
7.8.7	Die Textverarbeitung ist derzeit noch mit einem Druckauftrag beschäftigt.	36
7.8.8	Die Textverarbeitung kann nicht gestartet werden.	37
7.8.9	Fehler beim Öffnen der Zwischendatei / Zwischendatei fehlt.....	37
7.8.10	Mehrdeutiger Name: TmpDDE	37
7.8.11	Die Makros in diesem Projekt sind deaktiviert.	38
7.8.12	Trennzeichen im Steuersatz	38
7.8.13	Wählen Sie die Codierung, mit der Ihr Dokument eingelesen werden kann.	38
7.8.14	Warten Sie, während Microsoft Office von Windows konfiguriert wird.....	39

7.8.15	Word fand keine gültigen, zu sortierenden Datensätze.....	39
7.8.16	Word hat beim Öffnen Dateikorruption festgestellt. Soll Wiederherstellung versucht werden?	39
7.8.17	Word konnte das Hauptdokument nicht mit der Datenquelle verbinden. ..	39
7.8.18	Word konnte die Datenquelle xxx.dat nicht finden.	39
7.8.19	ungültiges Seriendruckfeld	40
7.8.20	ungültige Zeicheneinstellung	41
7.8.21	Unzureichender Arbeitsspeicher oder nicht genügend Speicherplatz	41
7.8.22	^a ist kein gültiges Sonderzeichen	41
7.9	Sonstige Probleme	41
7.9.1	Word wird nicht geöffnet.....	41
7.9.2	Der Serienbrief wird nicht erstellt.....	41
7.9.3	Der Serienbrief enthält keine aktuellen Daten.....	42
7.9.4	Eine geänderte Fußzeile wird beim Druck nicht aktualisiert.....	42
7.9.5	Es soll eine Änderung innerhalb von Bedingungsfeldern durchgeführt werden.	43
7.9.6	Es werden falsche oder keine Sachbearbeiterdaten gedruckt.	43
7.9.7	Es werden verschiedene Schriftarten angezeigt.....	43
7.9.8	Unterstützung von DDE-Verbindungen.....	43
7.9.9	Word bleibt nach dem Druck im Vordergrund.	44
8	Protokolldateien und Speicherorte	45
9	Fehlernummern	47
9.1	-28 No space left on device	47
9.2	-54 Connection reset by peer	47
9.3	-107 Record is locked	47
9.4	-121 Cannot write log record.....	47
9.5	-131 No free disk space	47
9.6	-134 No more locks.....	47
9.7	-215 Cannot open file for table	48
9.8	-224 Cannot open transaction log file	48
9.9	-229 Could not open or create a temporary file.....	48
9.10	-244 Could not do a physical-order read to fetch next row	48
9.11	-273 No UPDATE Permission for table	48
9.12	-274 No DELETE Permission for table	48
9.13	-282 Found a quote for which there is no matching quote	49
9.14	-329 Database not found or no system permission	49
9.15	-387 No connect permission	49
9.16	-458 Long transaction aborted.....	49
9.17	-461 Cannot open file 'sql.iem' / File open error	49
9.18	-469 This descriptor does not exist	49

9.19	-567 Cannot write sorted rows	50
9.20	-674 Procedure (%s) not found / Routine (%s) can not be resolved	50
9.21	-761 INFORMIXSERVER does not match either DBSERVERNAME or DBSERVERALIASES	50
9.22	-908 Attempt to connect to database server (servername) failed	50
9.23	-930 Cannot connect to database server.....	51
9.24	-931 Cannot locate servicename	51
9.25	-951 Incorrect password or user %s is not known on the database server	51
9.26	-952 User's password is not correct for the database server	51
9.27	-1205 Invalid month in date.....	51
9.28	-1215 Values exceeds limit of integer precision / Value too large to fit in an INTEGER.....	52
9.29	-1226 Decimal or money value exceeds maximum precision	52
9.30	-1829 / -23101 Unable to load locale categories	52
9.31	-23197 Database locale information mismatch	52
9.32	-25580 System error occurred in network function.....	52
9.33	-25596 The INFORMIXSERVER value is not listed in the sqlhosts file or the Registry.....	53
9.34	-27001 Read error occurred during connection attempt	53
9.35	-27002 No connections are allowed in quiescent mode	53
10	Fehlermeldungen.....	54
10.1	Account ist gesperrt	54
10.2	Beenden des Programms ohne oder mit nicht eindeutiger Fehlermeldung	54
10.3	Benutzername oder Kennwort ungültig	54
10.4	Binaerdatei konnte nicht geoeffnet werden.	54
10.5	Das Laden des Programms _winawos.exe schlug fehl.	55
10.6	Das Druckprogramm kann nicht gestartet werden.....	55
10.7	Datumsfelder werden im Fenster nicht angezeigt / fehlen im Ausdruck	55
10.8	Der Datenquellenname wurde nicht gefunden, und es wurde kein Standardtreiber angegeben.....	55
10.9	Der Start des Batchprogrammes ist fehlgeschlagen.	55
10.10	Die Datei isqlt09a.dll fehlt.	56
10.11	Die Datei ist durch ein Kennwort geschützt.	56
10.12	Die Dynamic Link Library idmrt.dll konnte nicht im angegebenen Pfad gefunden werden.	56
10.13	Die Höchstgrenze von x Datensätzen beim Suchen ist überschritten worden.	57
10.14	Die Konfigurationstabelle der Datenbank kann nicht gelesen werden.	57
10.15	Failed to load module IDM_MODULE.....	57
10.16	Fehler bei der Ermittlung des Bundeslandes	57
10.17	Fehler beim Laden der Dialogdatei winawos.dlg	57

10.18 Fehler bei MH_LockTable / Fehler beim Sperren der Tabelle	58
10.19 Fehler beim Öffnen des Fensters vermutlich wegen Speicherplatzmangel	58
10.20 Inkompatible Database-Locale.....	58
10.21 INSERT/DELETE/UPDATE bei einer READ ONLY Transaktion nicht zulässig.....	59
10.22 Lange Wartezeit bei der Anmeldung	59
10.23 Maximallänge überschritten	59
10.24 Nicht ausreichende Berechtigungen.....	59
10.25 TNS ist kein listener	59
10.26 unbekannter Fehler im Druckprogramm.....	59
11 Probleme bei der Anzeige der Toolbar	61
12 Informix-Wissenswertes	64
13 Umstellung von Informix auf Oracle	65
14 Umstellung von InformixConnect auf ODBC.....	69
15 Erstellung einer Testdatenbank (nur Informix)	70
15.1 Installation auf dem Server.....	70
15.2 Installation auf dem PC	71

Ansprechpartner

Programmentwicklung	Frank Jarzina (Amt 10) Martina Lauermann (Amt 10)
Telefon	0208 / 455-1919
E-Mail	userhelpdesk@muelheim-ruhr.de
Anschrift	 Stadt Mülheim an der Ruhr Zentraler Service Hans-Böckler-Platz 7a 45468 Mülheim an der Ruhr

1 Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen sind auf der Homepage

<http://www.winawos.de/>

hinterlegt.

2 Datenbanktabellenbeschreibung

Eine aktuelle Beschreibung der Tabellen und deren Felder ist unter folgendem Link zu finden:

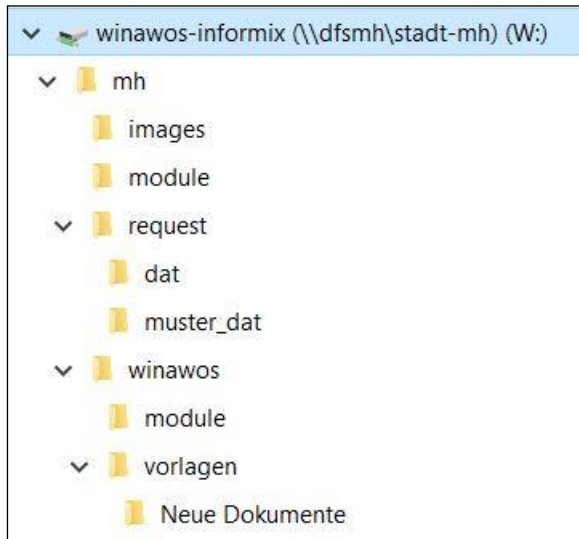
<http://www.winawos.de/downloads/awosdb/>

3 Fernwartung

Häufig ist es hilfreich, eine Fernwartung einzusetzen, um entstandene Fragen beantworten und Probleme schneller lösen zu können. Die Stadt Mülheim an der Ruhr setzt zurzeit nur den Teamviewer in der Version 9 ein. Die Datei **TeamViewerQS_de.exe** kann über den Link <http://www.winawos.de/downloads/> heruntergeladen und sollte auf dem Desktop des Clients gespeichert werden.

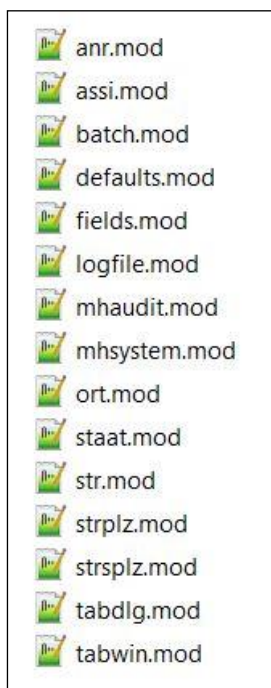
4 Verzeichnisstruktur

Auf dem Anwendungsserver befindet sich das Hauptverzeichnis **mh** mit den Unterordnern **images**, **module**, **request** und **winawos** sowie die Dateien **Handbuch_WinAWOS.pdf** und **labels.tab**.



Der Ordner **images** beinhaltet alle gif-Dateien, die für WinAWOS benötigt werden, also z.B. die Icons der Toolbar, den Kalender usw. Obwohl dieses Verzeichnis in einem Update enthalten ist, haben die Dateien ein älteres Datum, da im Normalfall hier keine Änderungen stattfinden.

Im Ordner **module** sind 15 Dateien mit der Endung **.mod** enthalten (nur bei Einsatz der Datenbank Informix).



Hier handelt es sich um allgemeine Einstellungen, die für alle Fenster des Programms benötigt werden. Da nur selten eine Änderung von grundsätzlichen Eigenschaften stattfindet, können

diese Dateien bei einem Update auch mal unberührt sein und daher ein älteres Datum haben.

Wird die Datenbank Oracle eingesetzt, so sind diese Dateien im Verzeichnis **winawos\module** enthalten.

Der Ordner **request** beinhaltet im Unterordner **muster_dat** Musterdatenquellen, die zur Bearbeitung der Dokumente mit Word benötigt werden. Diese werden gelegentlich durch ein Update aktualisiert, falls Änderungen an Druckprogrammen durchgeführt wurden.

Im Ordner **winawos** befinden sich alle 46 Programmdateien. Diese haben die Endung .exe, zusätzlich müssen die Dateien **idmrt.dll** und **winawos.dlg** vorhanden sein.

Das darunter liegende Verzeichnis **module** beinhaltet 56 Dateien mit der Endung .mod. Das sind die einzelnen Fenster des Programms. Bei Einsatz der Datenbank Oracle sind hier zusätzlich auch die 15 Dateien mit den allgemeinen Einstellungen abgelegt.

Im Ordner **vorlagen** sind die Word-Dokumente enthalten. Werden mit einem Update neue Dokumente ausgeliefert, befinden sich diese im entsprechenden Unterordner, müssen eventuell vor dem Einsatz im Fachamt noch kundenspezifisch angepasst und danach in den Ordner **vorlagen** verschoben oder kopiert werden.

5 Installation eines Updates

5.1 Begleitschreiben

Wurde eine neue Programmversion fertiggestellt, werden die Kunden über einen E-Mail-Verteiler darüber benachrichtigt. In dieser Mail sind sowohl die Links zu den verschiedenen zip-Dateien (InformixConnect 7.20, InformixConnect 9.21, Oracle) als auch ein Begleitschreiben mit ausführlichen Beschreibungen der erfolgten Änderungen enthalten.

Die Begleitschreiben der letzten Updates sind zu finden unter

<http://www.winawos.de/downloads/Begleitschreiben/>.

5.2 Installation der zip-Datei

Zunächst sollte das bestehende Programm durch eine Kopie des Laufwerkverzeichnisses **mh** auf dem Anwendungsserver und anschließendes Umbenennen (z.B. in mhsav) gesichert werden.

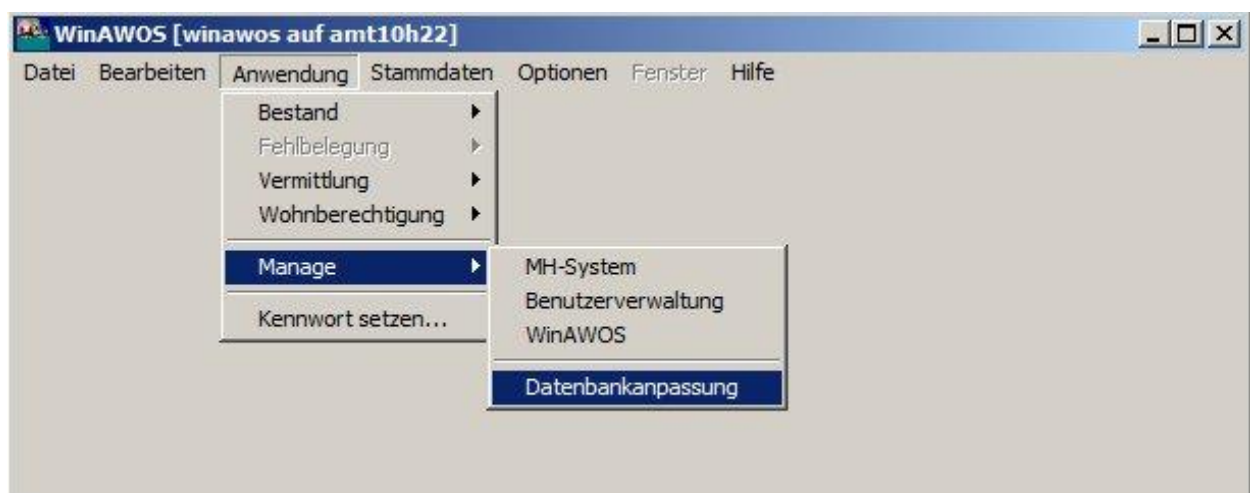
Anschließend muss die passende zip-Datei heruntergeladen werden.

Beim Entpacken sollten niemand mehr im Programm angemeldet sein, da sonst die Datei **_winawos.exe** nicht überschrieben werden kann.

Die bereits oben erwähnte Verzeichnisstruktur wird beibehalten, d.h. die zip-Datei sollte oberhalb des mh-Ordners entpackt werden. Die exe- und die mod-Dateien müssen danach ein neues Datum haben. Das sollte nach jedem Update kontrolliert werden.

5.3 Datenbankanpassung

In WinAWOS ist unter **Anwendung > Manage > Datenbankanpassung** der Batchlauf zur Anpassung der Datenbanktabellen zu starten.



Hinweis:

Erfolgt dies nicht als Datenbankeigentümer oder nicht mit der Benutzerkennung informix, erscheint die Meldung:

Die Datenbankanpassung muss vom Datenbankeigentümer vorgenommen werden.

Ist der tatsächliche Eigentümer nicht bekannt, kann dieser durch folgenden SQL-Befehl ermittelt werden:

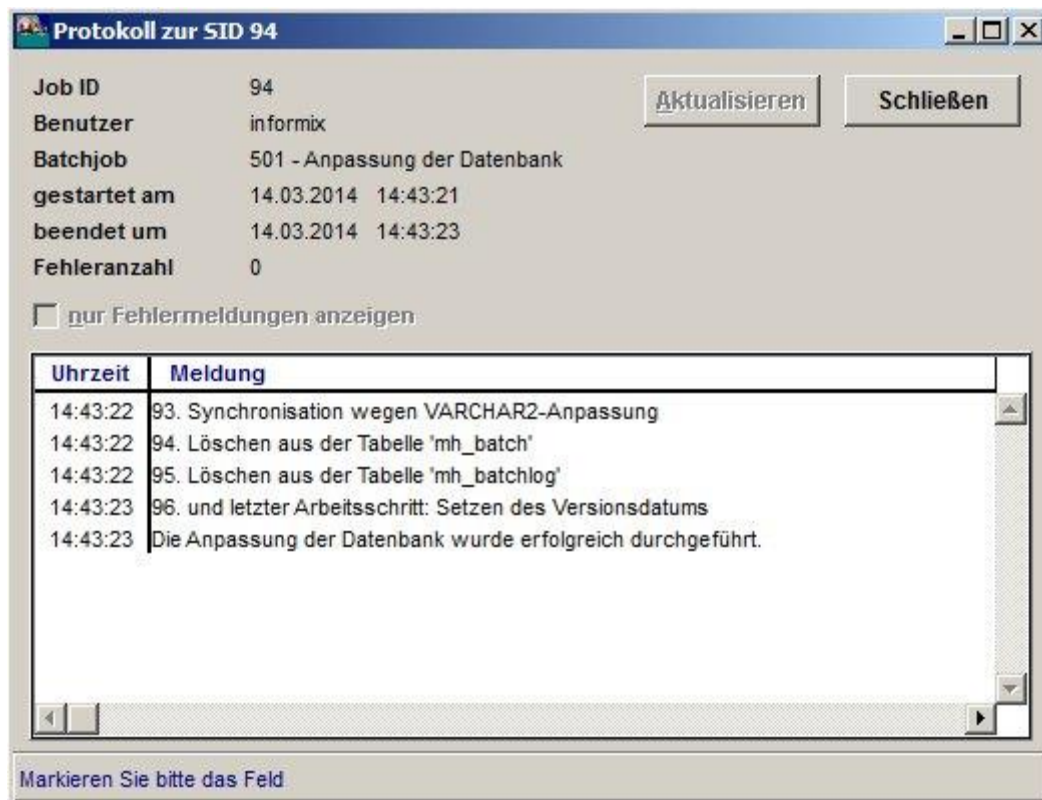
select username from sysusers where priority = 9;

Es öffnet sich das Fenster **Status von Batchprozessen**, in dem man den Verlauf des Prozesses beobachten kann.

The screenshot shows the 'Status von Batchprozessen' window with the following data:

Status von Batchprozessen			
Nachbearbeitung... Protokoll... Beobachten...			
Job ID	94		
Batchjob ID	501 a_update.exe		
Benutzer	informix		
Prozess ID	2704		
Startdatum	14.03.2014	Startzeit	14:43:21
Enddatum	14.03.2014	Endezeit	14:43:23
Bearbeitete Sätze	4	von	4
Sätze pro Sekunde	2	100 %	
Fehleranzahl	0		
Hierüber können Sie sich die Einträge in der Protokolldatei ansehen Ansehen 86 / 91			

Nach Beendigung des Batchlaufs, der im Normalfall die Fehleranzahl 0 aufweisen soll, können die durchgeführten Arbeitsschritte im Protokoll nachgelesen werden. Falls Fehler aufgetreten sind, werden entsprechende Hinweise zur Ursache ebenfalls im Protokoll eingetragen.



Wenn die Datenbankanpassung fehlerfrei beendet wurde, findet man im Protokoll die Meldung **Die Anpassung der Datenbank wurde erfolgreich durchgeführt**. Da das Versionsdatum programmseitig gesetzt wird, erfolgt bei Neustart des Programms eine Aktualisierung der Datei **C:\mh\db\winawos.bin**, die eine verschlüsselte Aufstellung des Datenbankinhalts enthält. Dadurch ist die Installation des Updates abgeschlossen.

Falls die Datenbankanpassung versehentlich ein weiteres Mal gestartet wird, werden die Änderungen nicht erneut durchgeführt und im Protokoll steht der Hinweis **Die Datenbank befindet sich bereits auf dem neuesten Stand**.

5.4 Das Fenster MH-System

Diese Systemtabelle wird automatisch gefüllt und der Inhalt darf nicht verändert werden. Es dient nur zur Kontrolle des Versionsdatums und des Schlüssels nach der Datenbankanpassung.



The screenshot shows a window titled "MH-System" with a toolbar at the top containing various icons. The main area displays the following information:

MH-System	
Datenbank	winawos
Version	01.12.2015
Seriennummer	45473
Schlüssel	124
Auditing	☐ Ja ☒ Nein

At the bottom, there is a status bar with the text "Bereit" on the left, a button labeled "Ansehen" in the center, and "1 / 1" on the right.

Datenbank

Hier findet man den Namen der Datenbank (Standard: **winawos**).

Version

Das Versionsdatum bezeichnet den Stand der Datenbank und wird bei Updates durch die Datenbankanpassung aktualisiert.

Seriennummer

Die hier eingegebene Seriennummer wird bei Auslieferung eingetragen und dann nicht mehr verändert.

Schlüssel

Der Schlüssel wird ebenfalls bei Updates durch die Datenbankanpassung aktualisiert und dient zur Überprüfung, ob die Anpassung erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Auditing

Das Auditing dient dazu, die Aktionen der Benutzer zu protokollieren und kann im Bedarfsfall vom Datenbankadministrator an- bzw. ausgeschaltet werden.

6 Einrichten eines neuen Benutzers

6.1 Installation auf dem PC

Bei Einsatz der Datenbank Informix muss zunächst die Installation von Informix Connect auf dem Client unter der Kennung des Benutzers vorgenommen werden.

Für die Datenbank Oracle muss eine ODBC-Datenquelle auf dem Client erstellt werden.

In der Systemsteuerung muss über **System > Erweiterte Systemeinstellungen > Karteikarte Erweitert > Schaltfläche Umgebungsvariablen...** eine neue Variable **MHDIR** mit dem Wert **C:\mh** erstellt werden.



Bei Informix muss hier zusätzlich eine neue Variable **INFORMIXDIR** mit dem entsprechenden InformixConnect-Verzeichnis, z.B. **C:\Program Files\IBM Informix Connect** erstellt und die vorhandene Variable **PATH** um das Unterverzeichnis **bin** des Informix-Verzeichnisses, z.B. **C:\Program Files\IBM Informix Connect\bin** erweitert werden.

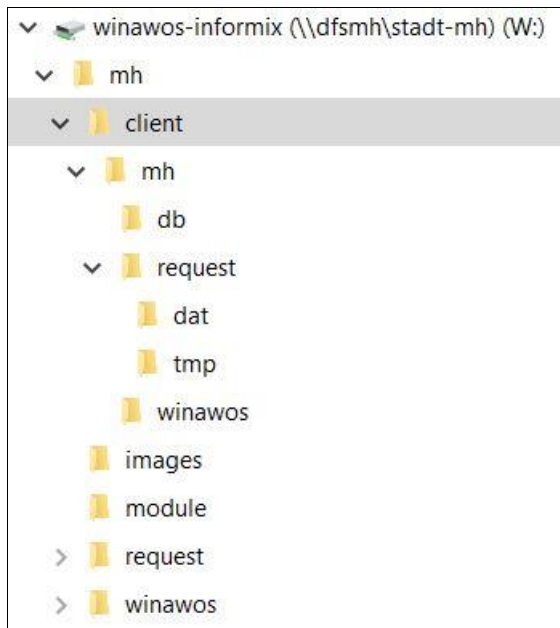
Falls die System-Variablen nicht unter der Kennung des Users geändert werden können, ist eine Anmeldung als lokaler Administrator notwendig.

In den Informix-Setnet32-Einstellungen muss auf der Karteikarte **Environment** die Variable **DBDATE** auf den Wert **DMY4.**, **DBMONEY** auf den Wert **.** (Punkt) und bei Einsatz von Informix-SE zusätzlich die Variable **DBPATH** auf den entsprechenden Wert gesetzt werden.

Ab der Informix-Connect-Version 9.40 2.50 TC2 sind keine expliziten Vorgaben dieser Formate mehr notwendig.

Es ist hilfreich, auf dem Anwendungsserver einen Unterordner als Muster, z.B. mit dem Namen **client** mit dem Ordner **mh** und den weiteren, unten angezeigten Verzeichnissen **db**, **request** (mit den Unterordnern **dat** und **tmp**) und **winawos** anzulegen.

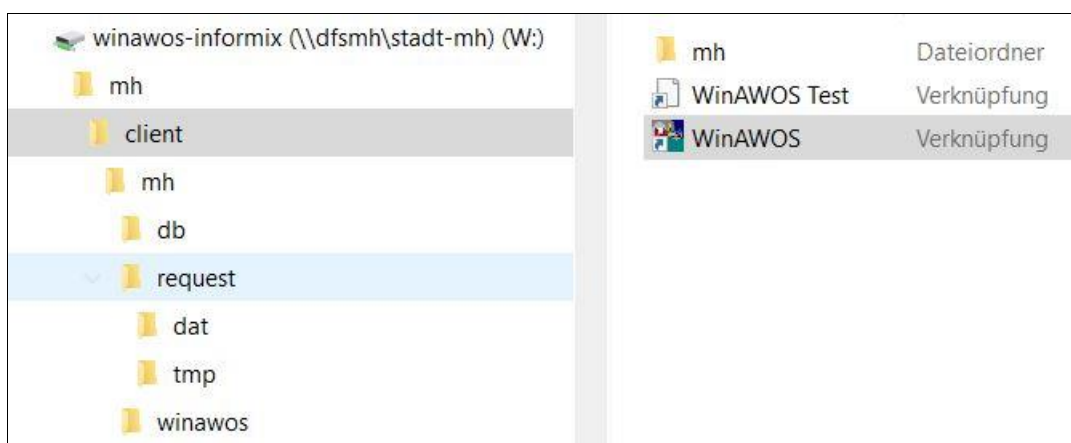
Nachdem dort einmalig kundenspezifische Anpassungen zu den Pfaden vorgenommen wurden, reicht es für die zukünftige Installation von WinAWOS für neu einzurichtende PCs aus, nach der Installation von InformixConnect bzw. der Erstellung einer ODBC-Datenquelle und dem Setzen der System-Variablen das Icon auf den Desktop und den kompletten Ordner **mh** des client-Verzeichnisses auf den PC nach C:\ zu kopieren.



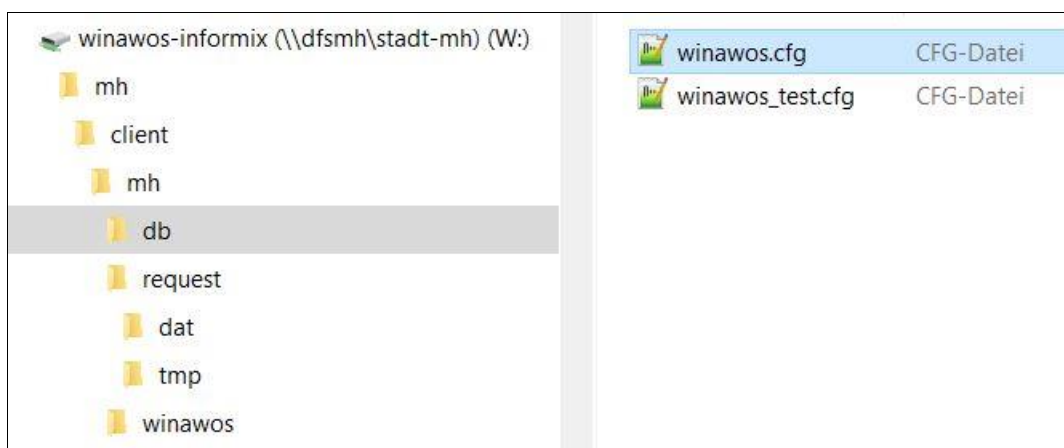
Sollte dieser Unterordner noch nicht vorhanden sein, weil bisher noch keine client-Installation vorgenommen worden ist, kann die Datei **client.zip** als Muster aus dem Download-Bereich unter <http://www.winawos.de/downloads/> heruntergeladen werden.

Im Verzeichnis **client** befinden sich die Icons WinAWOS (und WinAWOS Test für eine eventuell anzulegende Testdatenbank).

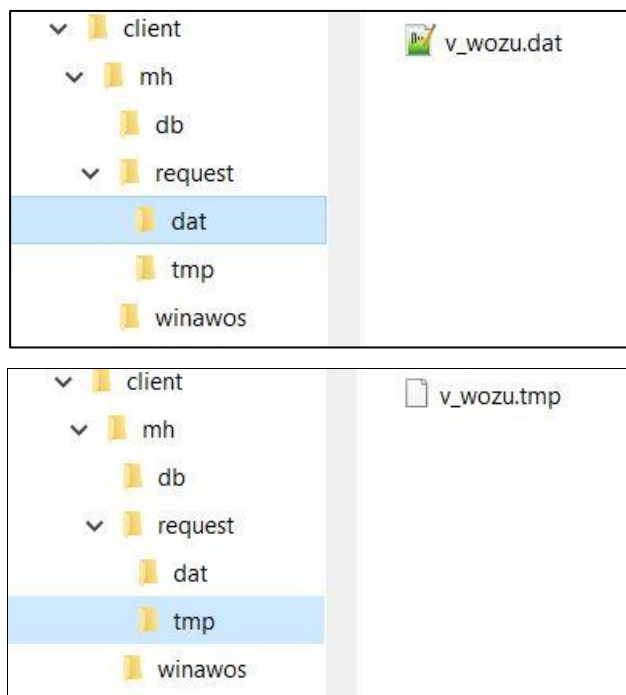
Die Eigenschaften dieses WinAWOS-Icons müssen zunächst an kundenspezifische Einstellungen angepasst werden. Anschließend muss dieses Icon aus dem client-Verzeichnis auf den Desktop kopiert werden.



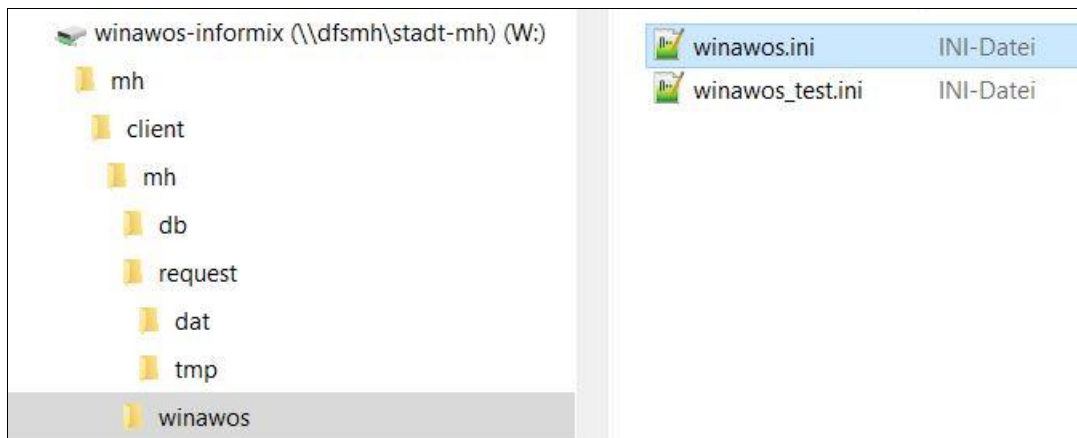
Im Verzeichnis **mh\db** befinden sich die Dateien **winawos.cfg** (und **winawos_test.cfg** für eine Testdatenbank).



Der Ordner **request** sollte in den beiden Unterordnern **dat** und **tmp** mindestens eine Datei enthalten. Hier werden die aus WinAWOS erstellten Datenquellen abgelegt, die für den Druck mit der Textverarbeitung Word zur Verbindung zum Serienbrief benötigt werden.



Im Verzeichnis **mh\winawos** befinden sich die Dateien **winawos.ini** (und **winawos_test.ini** für eine Testdatenbank).



Diese müssen ebenfalls an die kundenspezifischen Einstellungen angepasst werden.

Zur erstmaligen Anmeldung an das Programm erfolgt nach dem Doppelklick auf das Icon die Eingabe des Benutzernamens des DB-Eigentümers und des vergebenen Kennworts. Über die Schaltfläche **Erweitert...** ist der Hostname und als Datenbankname der Name der cfg-Datei einzutragen.

Aufgrund der informixseitigen Beschränkung darf der Hostname nicht länger als 18 Zeichen sein. In diesem Fall wird empfohlen, einen Aliasnamen oder die IP-Adresse des Servers als Hostname zu verwenden.

Bei einer erfolgreichen Anmeldung wird in der oberen blauen Zeile der Name der Datenbank und des Servers angezeigt.

Unter **Optionen-Einstellungen** ist auf der Karteikarte **Drucken** die installierte Word-Version auszuwählen.

Zur Vermeidung von Word-Fehlermeldungen sind bestimmte Einträge in der Registry vorzunehmen. Dazu kann die passende Word20xx.reg-Datei ausgeführt werden, die im Downloadbereich unter <http://www.winawos.de/downloads/Word/> zur Verfügung steht.

Weiterhin ist zu überprüfen, ob der vorgegebene Standardpfad zu den Dokumenten und Druck- und Batchprogrammen an die kundenspezifischen Vorgaben anzupassen ist.

Abschließend ist der neue Benutzer über den Menüpunkt **Anwendung > Manage > Benutzerverwaltung** mit den entsprechenden Rechten aufzunehmen.

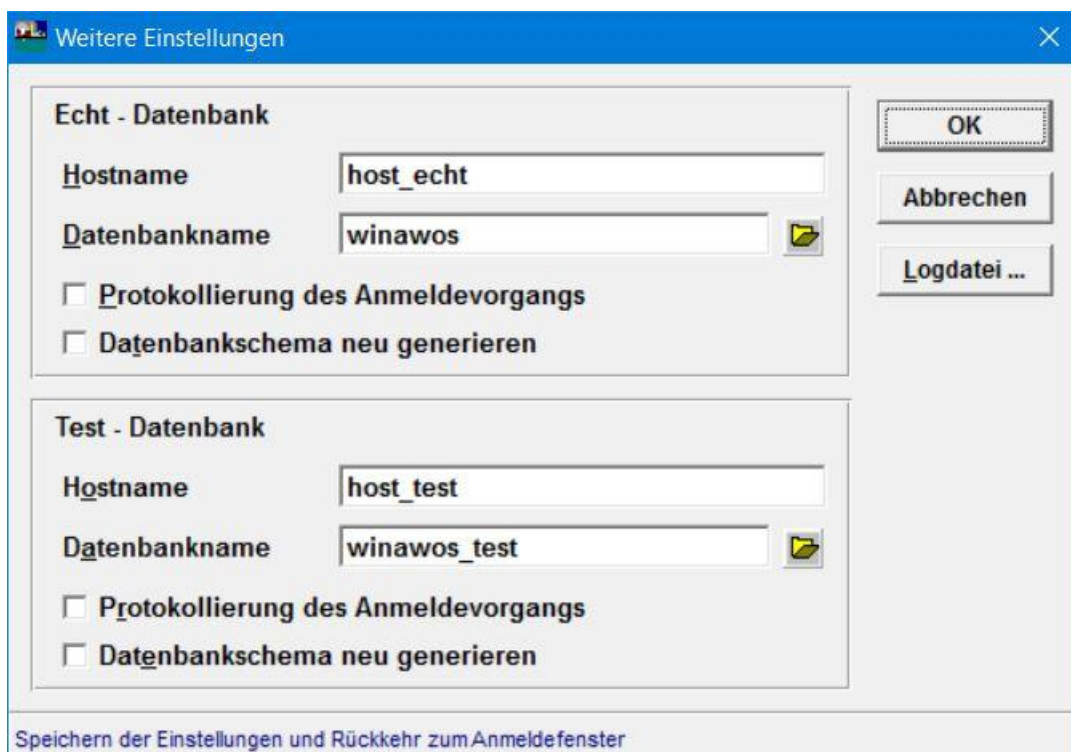
Bei einer fehlerhaften Anmeldung erscheint in der Statuszeile des Anmeldefensters der Hinweis **Fehlerhafte Anmeldung an die Datenbank**.

Im Anmeldefenster kann über die Schaltfläche **Erweitert...** eine **Protokollierung des Anmeldevorgangs** angeschaltet werden. Dadurch wird der Anmeldevorgang in der Datei **C:\mh\winawos\login.log** protokolliert und die dort aufgezeichneten [Fehlermeldungen](#) müssen überprüft werden.

Bei der Anmeldung an eine Testdatenbank muss in der Zeile **Datenbank** der Radiobutton **Test** markiert werden.

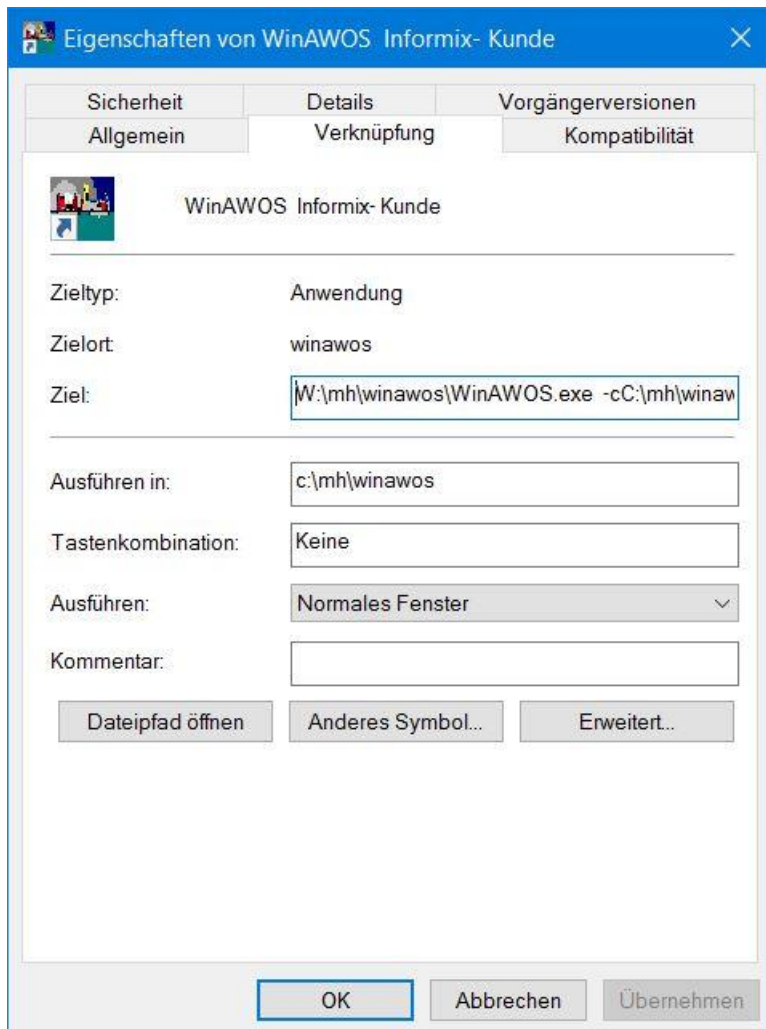


Über die Schaltfläche **Erweitert...** sind im Fenster **Weitere Einstellungen** der Hostname und der Name der cfg-Datei für die Testdatenbank einzutragen.



6.2 Pfad in der Verknüpfung

Beim Start des Programms über das WinAWOS-Icon muss ein bestimmter Pfad als Ziel eingetragen sein.



Standardpfad

W:\mh\winawos\WinAWOS.exe

-cC:\mh\winawos\winawos.ini

-IDMerrfile=C:\mh\winawos\winawos.log

-IDMenv IDM_MODULE=W:\mh\module;W:\mh\winawos\module

-IDMenv IDM_IMAGE=W:\mh\images

Dieser Pfad kann durch kundenspezifische Einstellungen abweichen, wird aber im weiteren Verlauf dieses Handbuchs als Standard beibehalten.

Bei Einsatz einer ODBC-Schnittstelle entfällt die Angabe des Verzeichnisses **W:\mh\module**, da sich hierbei alle Dateien mit der Endung .mod im Verzeichnis **W:\mh\winawos\module** befinden.

6.3 Benutzerverwaltung

In der Benutzerverwaltung werden vom Verfahrensbetreuer mit der Benutzerkennung des DB-Eigentümers die Zugriffsrechte und die entsprechenden Angaben zum jeweiligen Benutzer eingegeben, die beim Druck verwendet werden (z. B. Zimmer- und Telefonnummer).

Ist beabsichtigt, dass die Erteilung der Zugriffsrechte im Fachamt erfolgt, allerdings aus Sicherheitsgründen nicht mit der Benutzerkennung des eigentlichen DB-Eigentümers (z.B. informix), ist es möglich, die Datenbank mit einer selbst festgelegten Kennung (z.B. winawos) zu erstellen, die nur für diese Aufgabe benötigt wird. Damit ist auch das Durchführen der Datenbankanpassung im Fachamt möglich.

Benutzername

Standardmäßig ist die Länge des Benutzernamens auf 8 Stellen begrenzt. Wenn längere Logins verwendet werden sollen, muss dies auf dem Client durch einen Eintrag in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** zugelassen werden. Dabei kann die Länge durch die Zeile **LoginLen=18**, die bei Informix-Kunden ab der Version 9.xx im Abschnitt **[Einstellungen]** und bei Oracle-Kunden im Abschnitt **[Datenbank]** eingefügt werden muss, auf maximal 18 Stellen erhöht werden.

Eine Korrektur des Benutzernamens, z.B. wegen einer Namensänderung und der damit verbundenen Änderung des Logins, ist nicht möglich. Es muss ein neuer Datensatz aufgenommen werden. Dafür sollte der bestehende Fall kopiert und der bisherige anschließend gelöscht werden, da durch die Kopie die vorhandenen Daten und die vergebenen Rechte übernommen werden.

Synchro-Recht

Um den Inhalt bestimmter Felder für alle Wohnungen eines Hauses zu synchronisieren, kann dem Sachbearbeiter das Recht zur Synchronisation erteilt werden. Vorgesehen ist diese Möglichkeit z.B. im Fenster **Häuser** bei dem Feld **Eigentümer**. Erkennbar ist dies durch eine Schaltfläche, die nicht aktiv ist () , wenn die Daten zu diesem Feld in allen Wohnungen dieses Hauses übereinstimmen. Sobald sich die Inhalte innerhalb eines Hauses unterscheiden, wird die Schaltfläche aktiv () und bei Betätigen des Synchronisations-Symbols und Bestätigung einer Sicherheitsabfrage werden alle Wohnungen zu der aufgerufenen Gebäudenummer mit dem angezeigten Wert des Feldes versorgt.

Export-Recht

Diese Schaltfläche ist zurzeit noch nicht aktiv.

Benutzer-Admin

In diesem Feld wird angegeben, ob der Benutzer die persönlichen Daten der anderen Benutzer ändern darf. Standardmäßig ist das Feld mit Nein vorbelegt und das Recht kann nur der Datenbankerzeuger (bzw. Informix) erteilen.

Für einen Benutzer-Admin wird dann eine Schaltfläche **Benutzerdaten...** sichtbar, die ein Dialogfenster mit den gespeicherten Daten öffnet, in welchem diese nun aktualisiert werden können.



Änderung der Benutzerdaten

Sie können die vorhandenen Daten zu dem ausgewählten Benutzer überschreiben und die Änderungen durch OK in die Benutzerverwaltung übernehmen.

Benutzername / Anrede pmeier **Frau**

Nachname / Vorname Meier Pia

Amt / Bezeichnung 64 Wohnungsamt

Zimmer / Telefon / Fax 123 1234

E-Mail Pia.Meier@muelheim-ruhr.de

Synchro-Recht ☒ Ja ☐ Nein **Benutzer-Admin** ☒ Ja ☐ Nein

Sachgebietsnummer 01

Zur freien Verwendung

Zur freien Verwendung

Geben Sie bitte die Anrede an

OK Abbrechen

Darüber hinaus werden auf den weiteren Karteikarten die Zugriffsrechte für die Tabellen vergeben (S = Suche, K = Korrektur, N = Neuaufnahme, L = Löschen).

In der Toolhelp zu den einzelnen Tabellen wird der Name der Überschrift des entsprechenden Fensters angezeigt.

Benutzerverwaltung

Alles | User | **Allgemein / System** | Bestand | Fehlbelegung | Vermittlung / WBB

pmeier Meier, Pia Benutzerdaten...

Allgemein:	S	K	N	L	System:	S	K	N	L
anr	☒	☒	☒	☒	mh_audit	☐	☐	☒	☐
kreis	☒	☒	☒	☒	mh_batch	☒	☒	☒	☐
ort	☒	☒	☒	☒	mh_batchcancel	☒	☒	☒	☐
report	☒	☒	☒	☒	mh_batchlog	☒	☐	☐	☐
sachgeb	☒	☒	☒	☒	mh_batchtab	☒	☐	☐	☐
staat	☒	☒	☒	☒	mh_system	☐	☐	☐	☐
str	☒	☒	☒	☒	userinfo	☒	☐	☐	☐
strsplz	☒	☒	☒	☒	winawos	☒	☐	☐	☐

Hier können Sie die Rechte zum Bereich Allgemein / System verwalten Ansehen 1 / 1

Benutzerverwaltung

Alles | User | Allgemein / System | **Bestand** | Fehlbelegung | Vermittlung / WBB

pmeier Meier, Pia Benutzerdaten...

Bestand:	S	K	N	L
az	☒	☒	☒	☒
bergbau	☒	☒	☒	☒
bgzusatz	☒	☒	☒	☒
bind	☒	☒	☒	☒
darlverw	☒	☒	☒	☒
eigen	☒	☒	☒	☒
fgzusatz	☒	☒	☒	☒
haus	☒	☒	☒	☒
heizart	☒	☒	☒	☒
hmiet	☒	☒	☒	☒
kg	☒	☐	☐	☐
kontroll	☒	☒	☒	☒
mieter	☒	☒	☒	☒
mittel	☒	☒	☒	☒
pruefung	☒	☒	☒	☒
siedlung	☒	☐	☐	☐
walter	☒	☒	☒	☒
wohntart	☒	☒	☒	☒
wohnlage	☒	☒	☒	☒
wohnung	☒	☒	☒	☒
zuschlag	☒	☒	☒	☒
zustell	☒	☒	☒	☒

Hier können Sie die Rechte zum Bereich Bestand verwalten Ansehen 1 / 1

Benutzerverwaltung

Alles | User | Allgemein / System | Bestand | **Fehlbelegung** | Vermittlung / WBB

pmeier Meier, Pia

Fehlbelegung:

	S	K	N	L
ausgrund	☒	☒	☒	☒
dvomiete	☒	☒	☒	☒
ekgfebe	☒	☒	☒	☒
fbescheid	☒	☒	☒	☒
frechner	☒	☒	☒	☒
onr	☒	☒	☒	☒
soll	☒	☒	☒	☒
spiegel	☒	☒	☒	☒
zahlung	☒	☒	☒	☒

Hier können Sie die Rechte zum Bereich Fehlbelegung verwalten

Ansehen 1 / 1

Benutzerverwaltung

Alles | User | Allgemein / System | Bestand | Fehlbelegung | **Vermittlung / WBB**

pmeier Meier, Pia

Benutzerdaten...

Vermittlung:

	S	K	N	L
abgang	☒	☒	☒	☒
angebot	☒	☒	☒	☒
ausstatt	☒	☒	☒	☒
dring	☒	☒	☒	☒
einkommen	☒	☒	☒	☒
ekart	☒	☒	☒	☒
ekstufe	☒	☒	☒	☒
grund	☒	☒	☒	☒
perkreis	☒	☒	☒	☒
reaktion	☒	☒	☒	☒
stadteil	☒	☒	☒	☒
suchende	☒	☒	☒	☒
wahlsuch	☒	☒	☒	☒
wahlwohn	☒	☒	☒	☒
wohnakt	☒	☒	☒	☒

WBB:

	S	K	N	L
antrag	☒	☒	☒	☒
ekgwbb	☒	☒	☒	☒
rueck	☒	☒	☒	☒

Hier können Sie die Rechte zum Bereich Vermittlung / WBB verwalten

Ansehen 1 / 1

Bei Einsatz einer Oracle-Datenbank kann über die Schaltfläche **Kennwort setzen...** das Kennwort geändert werden. Dieses muss mindestens sechs Zeichen enthalten. Unter Informix ist das WinAWOS-Kennwort identisch mit dem Netzkennwort und muss daher auf dem Server geändert werden.

Hinweis:

Mit dem SQL-Befehl

```
select grantee, tabname, tabauth from systabauth, systables  
where systabauth.tabid = systables.tabid and  
grantee = " BENUTZERNAME" and tabname = " TABELLENNAME"
```

kann überprüft werden, welche Rechte tatsächlich vorhanden sind.

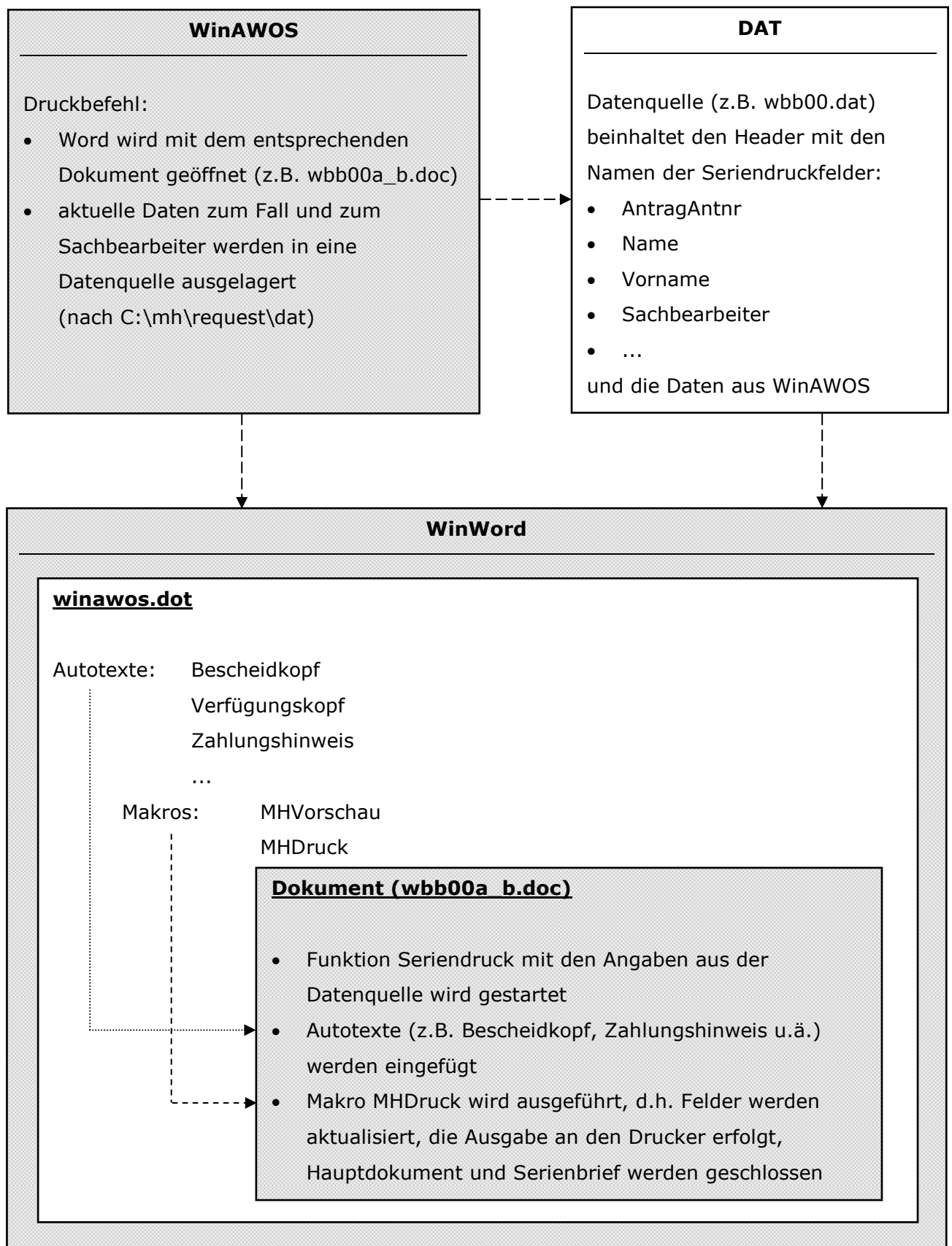
6.4 Handbuch

Es steht die Datei **Handbuch_WinAWOS.pdf** als Handbuch zur Verfügung, das im Programm WinAWOS über das Fragezeichen in der Symbolleiste jedes Fensters oder in den Eingabefeldern durch Betätigen der F1-Taste aufgerufen werden kann. Es öffnet sich ein PDF-Dokument und der Benutzer befindet sich direkt auf der Seite mit der Beschreibung des entsprechenden Bereichs.

Um das Handbuch verwenden zu können, müssen bei jedem Benutzer über den Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** auf der Karteikarte **Hilfesystem** die Pfade zum PDF-Reader und zum Handbuch (Standard: **W:\mh**) eingetragen werden.

7 Einbindung der Textverarbeitung Word

7.1 Schema der Verknüpfung von WinAWOS und WinWord beim Drucken



7.2 Datenquellenzuordnung

Jedes WinAWOS-Dokument ist ein Serienbrief-Hauptdokument, in dem fester Text enthalten ist. Diese Hauptdokumente können in einem beliebigen Verzeichnis gespeichert werden.

Sie benötigen eine Datenquelle mit den Daten des aktuellen Falles, um zu einem Serienbrief verbunden zu werden. Die Datenquellen werden entweder innerhalb der Fenster in WinAWOS über das Drucker- bzw. das Bildschirm-Symbol erzeugt oder durch den Start von Routinearbeiten oder, in wenigen Fällen, automatisch während der Bearbeitung. Sie werden im Verzeichnis **\request\dat** gespeichert. Jedes Dokument erwartet zwingend in diesem Verzeichnis die zugehörige Datenquelle, daher darf die Zuordnung nicht verändert werden, da alle Druckprogramme von WinAWOS die Datenquellen immer in diesem Verzeichnis erstellen.

Diesem Pfad vorangestellt wird das Laufwerk, das als Systemvariable **MHDIR** angegeben ist (Standard: **C:\mh**). Das Benutzerverzeichnis lautet daher **C:\mh\request\dat**. Dadurch ist gewährleistet, dass jeder Sachbearbeiter nur auf die von ihm erstellten Dateien Zugriff hat und die Datenquellen nicht von anderen überschrieben werden. Wird die Systemvariable verändert, müssen die Speicherorte der Datenquelle in allen Dokumenten angepasst werden, d.h. wird die Datenquelle verschoben, so muss diese Änderung auch im Dokument erfolgen.

Bei der Bereitstellung von Updates werden Musterdatenquellen ausgeliefert. Diese sind lokal im Verzeichnis **C:\mh\request\dat** auf dem Rechner des Benutzers abzulegen, der für die Pflege der Dokumente verantwortlich ist. Dadurch können neue Dokumente zunächst inhaltlich oder formal bearbeitet werden, bevor sie im Fachamt zum Einsatz kommen oder neue Seriendruckfelder für bereits vorhandene Dokumente eingepflegt werden.

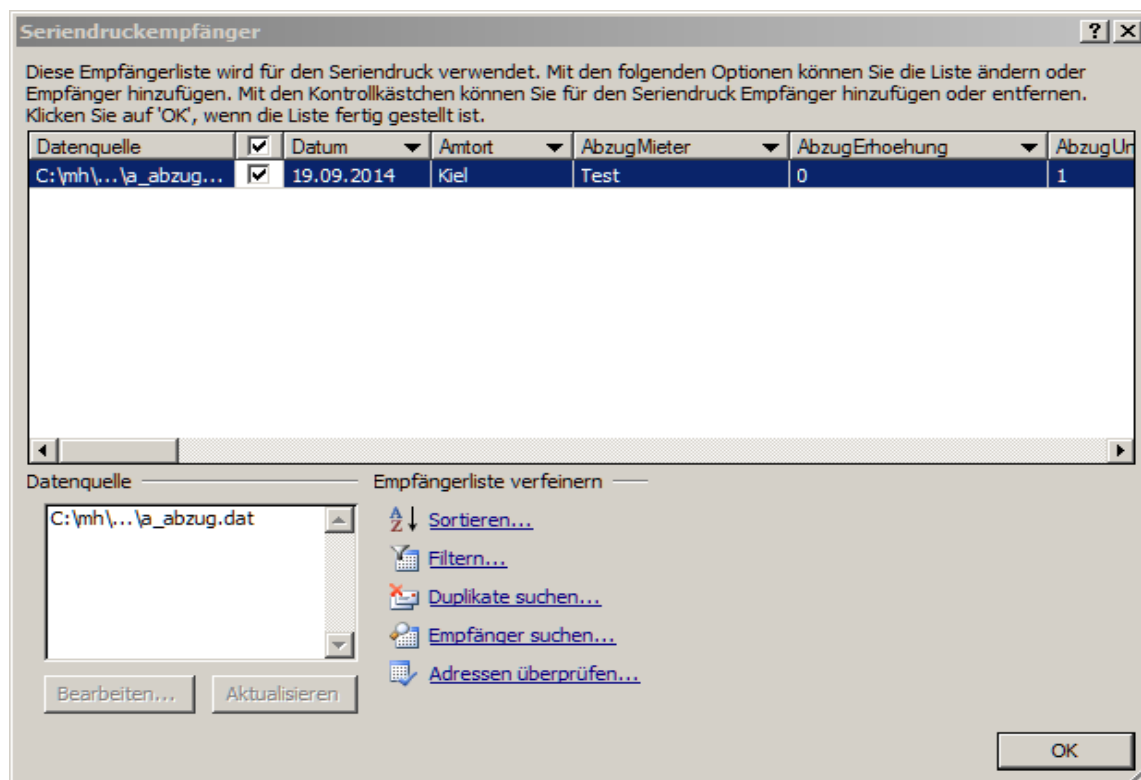
Die Bezeichnung der neuen Dokumente bzw. Seriendruckfelder ist dem jeweiligen Begleitschreiben zu entnehmen.

7.2.1 Überprüfung der Zuordnung der Datenquelle zum Dokument (bei Einsatz der Version Word 2010)

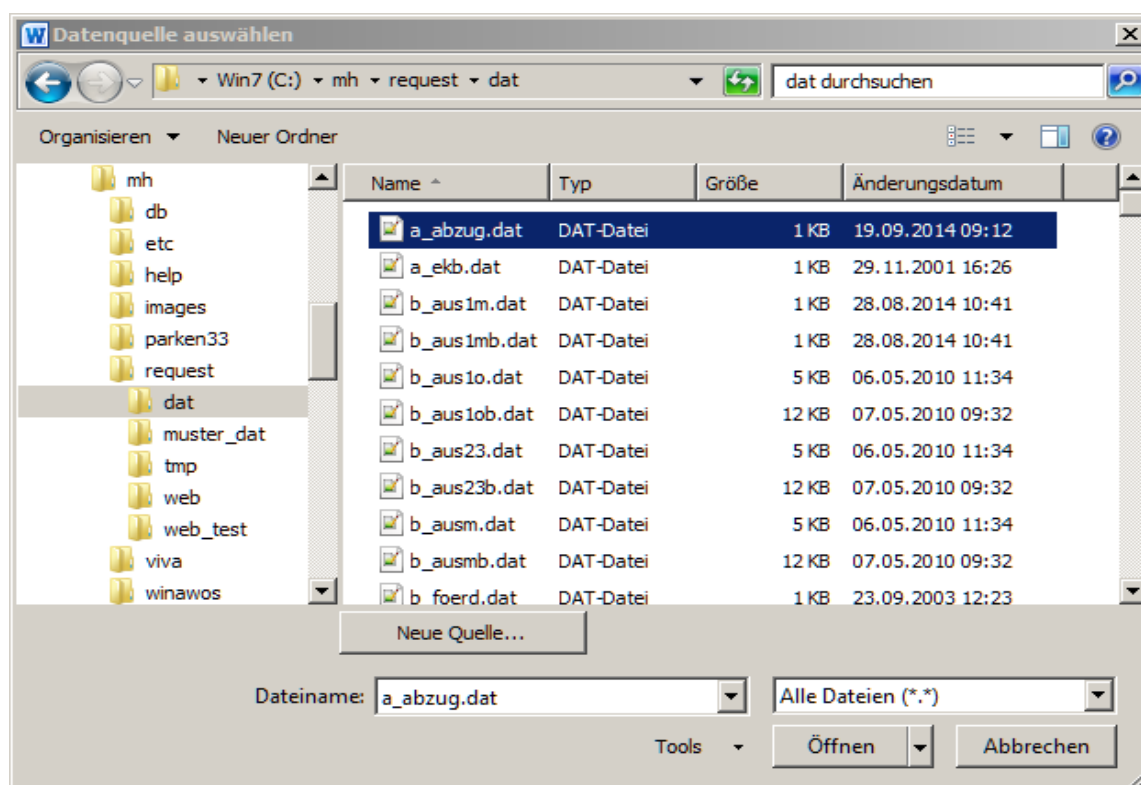
Zunächst muss das Dokument geöffnet werden. Dieses befindet sich im Standardfall unter **W:\mh\winawos\vorlagen**. Auf der Registerkarte **Sendungen** befinden sich alle Funktionen zum Serienbrief.

Ist die Schaltfläche **Empfängerliste bearbeiten** anwählbar, handelt es sich um ein Seriendruck-Hauptdokument. Dann muss nur die Zuordnung der korrekten Datenquelle, die sich im Verzeichnis **C:\mh\request\dat** jedes Benutzers befindet, überprüft werden.

Es öffnet sich das Fenster **Seriendruckempfänger**. Hier wird leider nicht der komplette Pfad angezeigt.



Ist diese Schaltfläche jedoch inaktiv, muss die entsprechende Datenquelle über **Empfänger auswählen – Vorhandene Liste verwenden...** gesucht werden. Es öffnet sich das Fenster **Datenquelle auswählen**. Hier ist das richtige Verzeichnis zu suchen.



Unten rechts muss dabei **Alle Dateien (*.*)** ausgewählt sein, damit alle Dateien mit den Endungen .dat angezeigt werden.

Nach einem Doppelklick auf die entsprechende Datenquelle wird dieses Fenster geschlossen und das zu bearbeitende Dokument muss nun nur noch gespeichert und ebenfalls geschlossen werden.

7.3 Verbindung mit der Vorlage winawos.dot

Alle Dokumente, die aus dem Verfahren WinAWOS gedruckt werden, basieren auf der Dokumentvorlage **winawos.dot**. Diese Datei beinhaltet Autotexte und Makros.

Um Änderungen durchzuführen, muss sie in Word geöffnet werden, nicht per Doppelklick aus dem Explorer, da sonst nur ein neues Dokument auf Basis der winawos.dot erstellt und nicht die tatsächliche Datei geöffnet wird.

Um in jedem Hauptdokument eine Verbindung zu dieser Dokumentvorlage herzustellen, ist wie folgt vorzugehen:

- Öffnen des Hauptdokuments
- Auswählen der Schaltfläche **Add-Ins** auf der Registerkarte **Entwicklertools** (alternativ: Registerkarte **Datei**, den Eintrag **Optionen** anwählen, im Fenster **Word-Optionen** den Eintrag **Add-Ins** auswählen, im Fenster in der unteren Zeile **Verwalten** die Vorlagen auswählen und auf Gehe zu klicken)
- Einfügen des Pfades zur Dokumentvorlage
(z.B. **W:\mh\winawos\vorlagen\winawos.dot**) im Feld **Dokumentvorlage** im Fenster **Dokumentvorlagen und Add-Ins**
- Schließen des Fensters mit OK und Speichern des Hauptdokuments

Hinweis:

Ab der Version Word2010 ist nicht mehr eindeutig erkennbar, mit welcher **winawos.dot** das Dokument verbunden ist.

Liegt eine **winawos.dot** im gleichen Verzeichnis wie das geöffnete Dokument (z.B. eine zentrale Datei auf dem Laufwerk W:\), wird dieser Pfad auch im Fenster **Dokumentvorlagen und Add-Ins** angezeigt. Tatsächlich könnte aber auch eine andere Datei zugeordnet sein, die vorrangig verwendet wird (z.B. eine lokale Datei auf dem Laufwerk C:\). Dieser Pfad wird jedoch erst sichtbar, wenn die Datei **winawos.dot** im Verzeichnis **vorlagen** kurzzeitig umbenannt, das Dokument erneut geöffnet und die Zuordnung überprüft wird.

Das bedeutet, dass Änderungen in der zentralen Datei keine Auswirkungen haben würden, wenn intern noch die lokale Datei zugeordnet ist.

Es wird daher dringend empfohlen, die Datei mit der Bezeichnung **winawos.dot** nur an einer Stelle unter diesem Namen zu speichern. Werden Änderungen nicht wirksam, sollte daher zunächst die korrekte Pfadzuordnung, wie oben erläutert, überprüft werden.

Falls bisher eine lokale **winawos.dot** im Einsatz war, die zukünftig als zentrale Datei gespeichert werden soll, muss allen Dokumenten diese zentrale **winawos.dot** zugeordnet werden.

Das gleiche gilt, wenn durch einen Serverwechsel bzw. -umzug der Laufwerksbuchstabe oder der Pfad geändert werden muss.

Hierfür steht unter <http://www.winawos.de/downloads/Word/> die Datei **ChangeVorlage.doc** zur Verfügung. Darin ist ein entsprechendes Makro enthalten, das alle Dokumente eines Verzeichnisses nacheinander öffnet, mit der neuen **winawos.dot** verbindet und anschließend speichert und schließt.

Eine Erläuterung zur Vorgehensweise ist in der Datei enthalten.

Durch Programmänderungen ist es manchmal erforderlich, mit dem Update auch Word-Dateien auszuliefern.

Neue Dokumente werden mit dem tatsächlichen Namen im Verzeichnis **vorlagen\Neue Dokumente** gespeichert.

Bei notwendigen Änderungen von Dateien, die beim Kunden bereits im Einsatz sind, werden Musterdokumente ebenfalls dort abgelegt, aber durch den Suffix **_neu** gekennzeichnet, damit die vorhandenen nicht beim Einspielen des Updates überschrieben werden.

Dadurch können diese Dateien zunächst inhaltlich oder formal bearbeitet werden, bevor sie im Fachamt zum Einsatz kommen. Zu beachten ist hierbei noch, dass standardmäßig der Pfad zur Dokumentvorlage **C:\mh\etc\winawos.dot** lautet und eventuell kundenspezifisch angepasst werden muss, bevor die Datei in den Ordner **vorlagen** verschoben oder kopiert wird. Der Suffix **_neu** muss dabei natürlich entfernt werden.

Die Bezeichnung der neuen Dokumente ist dem jeweiligen Begleitschreiben zu entnehmen.

7.4 Makros

Die Dokumentvorlage winawos.dot beinhaltet das Makro MHDruk für den automatischen Druck von Dokumenten durch WinAWOS sowie das Makro MHVorschau zur Anzeige des Serienbriefs am Bildschirm.

Zur Ausführung der Makros müssen sie aktiviert sein. Sollte dies aus Sicherheitsgründen nicht gewünscht sein, muss ein entsprechendes Zertifikat erstellt und in Visual Basic als Digitale Signatur dieser Datei zugewiesen werden. Alternativ kann die Datei winawos.dot an einem

vertrauenswürdigen Ort gespeichert werden.

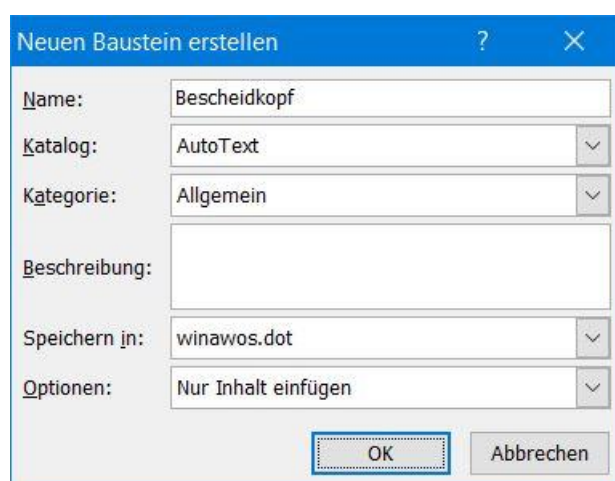
7.5 Erstellen von Autotexten

Bei der Erstellung der Dokumente wurden Autotexte verwendet, die in einer eigenen, nur für die WinAWOS-Dokumente gültigen Dokumentvorlage mit dem Namen winawos.dot abgelegt sind. Diese Autotexte beziehen sich auf alle Textpassagen, die wiederholt in verschiedenen Dokumenten vorkommen (z.B. der Bescheidkopf, der Kopf einer Verfügung, die Rechtsbehelfsbelehrung usw.).

Ergibt sich in diesen Passagen eine Änderung, ist diese nur einmal in der Datei **winawos.dot** durchzuführen, um sich in allen Dokumenten auszuwirken.

Allerdings reicht es nicht aus, den Autotext nur textlich zu ändern, sondern er muss auch neu definiert werden. Dazu müssen folgende Schritte eingehalten werden:

1. Nach der gewünschten textlichen Anpassung muss der Bereich markiert werden, der neu definiert werden soll.
2. Dadurch wird der Menüpunkt **Einfügen -> Schnellbausteine -> Auswahl im Schnellbaustein-Katalog speichern...** aktiv und kann angewählt werden.
3. Im sich öffnenden Fenster müssen nun Name (z.B. Bescheidkopf), Katalog (Autotext) und Speichern in (winawos.dot) eingegeben bzw. ausgewählt werden. Bei OK muss die Sicherheitsfrage „Möchten Sie den Eintrag für den Baustein definieren?“ erscheinen und mit Ja beantwortet werden.
4. Beim Speichern der **winawos.dot** öffnet sich standardmäßig ein Fenster mit einer Kompatibilitätsprüfung zu Word97-2003, das mit Weiter beendet werden muss.



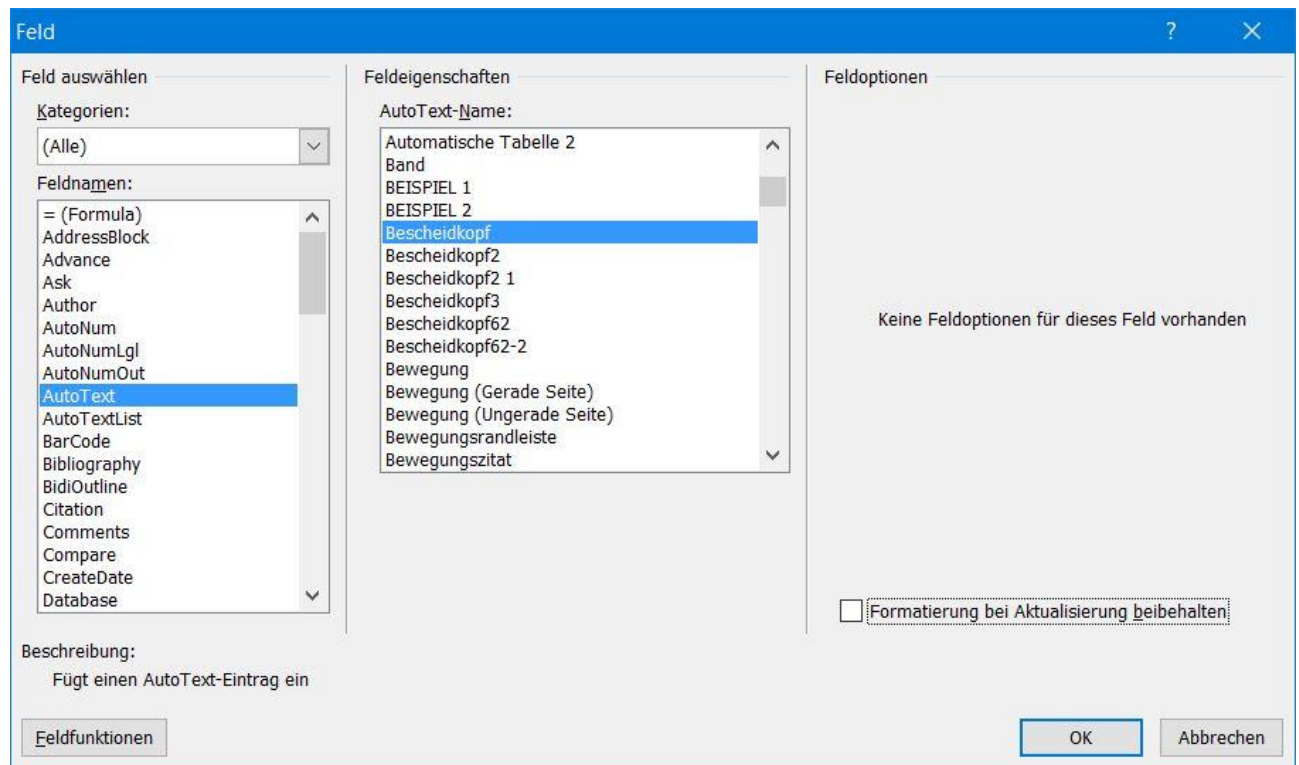
Neuen Baustein erstellen	
Name:	Bescheidkopf
Katalog:	AutoText
Kategorie:	Allgemein
Beschreibung:	
Speichern in:	winawos.dot
Optionen:	Nur Inhalt einfügen
OK Abbrechen	

Achtung:

Wenn der Autotext über **Einfügen -> Schnellbausteine -> Organizer für Bausteine...** ausgewählt und über **Eigenschaften bearbeiten...** geändert wird, sind die unter 3.

einzutragenden Werte zwar bereits vorgegeben und auch die Sicherheitsfrage zur Änderung des Bausteins muss bestätigt werden, aber tatsächlich wird der Autotext nicht geändert und wirkt sich daher nicht auf die Dokumente aus.

Soll nun in einem Dokument einer der definierten Autotexte benutzt werden, muss an dieser Stelle über **Einfügen -> Schnellbausteine -> Feld...** der entsprechende Autotext ausgewählt werden.



Dieser erscheint dann in folgender Schreibweise:

{ AUTOTEXT Bescheidkopf }

7.6 Probleme mit Autotexten

7.6.1 Im Serienbrief erscheint die Meldung „Autotext nicht definiert“.

- Die Änderung des Autotextes wurde in der richtigen **winawos.dot** vorgenommen, aber es ist eine andere Dokumentvorlage zugeordnet.
- Die Änderung des Autotextes wurde in der falschen **winawos.dot** vorgenommen, die an einem anderen Speicherort vorliegt als die tatsächlich zugeordnete Dokumentvorlage.
- Der Autotext ist vorhanden, aber nicht definiert.
- Das Feld im Dokument ist nicht als Autotext in der **winawos.dot** vorhanden.
- Die Schreibweise des Autotextes entspricht nicht exakt dem Namen des Feldes im Dokument.
- Der Name des Autotextes überschreitet die Gesamtlänge von 32 Zeichen.

- Der Name des Autotextes enthält mehr als zwei Leerzeichen.

7.6.2 Die Änderung des Autotextes wirkt sich nicht im Dokument aus.

- Es ist nicht die richtige Dokumentvorlage **winawos.dot** zugeordnet.
- Die Änderung des Autotextes wurde in der falschen **winawos.dot** vorgenommen, die an einem anderen Speicherort vorliegt als die tatsächlich zugeordnete Dokumentvorlage.
- Nach der Änderung wurde der Autotext nicht neu definiert.
- Im Dokument wird nicht das Feld { Autotext xxx } verwendet, sondern der tatsächliche Text.
- Das Feld beinhaltet das überflüssige Attribut „Formatverbinden“ (AUTOTEXT xxx * FORMATVERBINDEN).
- Die Änderung wurde nicht in der **winawos.dot**, sondern manuell im Dokument vorgenommen. Ob es sich dort um einen Autotext handelt, ist daran erkennbar, dass der komplette Textblock grau unterlegt ist und durch das Ein-/Ausschalten der Feldfunktionen der Name des Autotextes sichtbar wird.

7.6.3 In der Datei winawos.dot stehen die Seriendruckfelder nicht zur Verfügung.

Das Einfügen von Seriendruckfeldern in einen Autotext kann nur manuell erfolgen, da es sich bei der Datei **winawos.dot** um eine Dokumentvorlage handelt und über die Registerkarte **Sendungen** nur dann Seriendruckfelder angezeigt werden, wenn es sich um ein Serienbrief-Hauptdokument handelt, z.B. wbb01a_b.doc. Dieses ist mit einer Datenquelle verbunden, die alle für dieses Dokument zur Verfügung stehenden Seriendruckfelder beinhaltet.

Das gewünschte Seriendruckfeld muss daher aus einem anderen Dokument, in dem es zur Verfügung steht, in den Autotext der Datei **winawos.dot** kopiert werden.

7.7 Laufzeitfehler

7.7.1 Laufzeitfehler 438 Objekt unterstützt diese Eigenschaft oder Methode nicht

- Es ist nicht die richtige Dokumentvorlage **winawos.dot** mit den aktuellen Makros zugeordnet (siehe auch [Hinweis](#)).
- Es fehlen die Makros in der Datei **winawos.dot**.
- Das Ausführen der Makros ist aufgrund der Sicherheitseinstellung deaktiviert.
- Unter **Optionen > Einstellungen > Karteikarte Drucken > Unterstützung von DDE-Verbindungen** ist in der Zeile **Makro starten** nicht der Eintrag **[%MAKRO%()]** vorhanden.

7.7.2 Laufzeitfehler 509 Der FileClose-Befehl ist nicht verfügbar, weil kein Dokumentfenster aktiv ist.

- Es sind temporäre Makros oder MH-Makros in der Datei **normal.dot** vorhanden, die entfernt werden müssen.
- In der Datei **winawos.dot** sind keine Makros enthalten oder die vorhandenen MH-Makros sind leer.

7.7.3 Laufzeitfehler 509 Der Mailmerge-Befehl ist nicht verfügbar, weil das Dokument kein Serienbrief-Hauptdokument ist.

- Die Verbindung zur Datenquelle ist verloren gegangen und muss wiederhergestellt werden (siehe [7.7.8](#) Laufzeitfehler 4198 Befehl misslungen).
- Das Makro MHDruk ist diesem Dokument zusätzlich zugeordnet, wird daher vorrangig verwendet und muss entfernt werden.
- Das Hauptdokument ist von einer anderen Person in Bearbeitung und muss dort zunächst geschlossen werden, da es sonst nur als Kopie geöffnet wird.
- In der Datenquelle ist ein doppeltes Anführungszeichen (") ohne Gegenstück vorhanden, das Word nicht verarbeiten kann. Dieses muss manuell ergänzt oder entfernt werden, damit zu einem Serienbrief verbunden werden kann. Auch in WinAWOS sollte dieses Zeichen im entsprechenden Datensatz hinzugefügt oder gelöscht werden.
- Das Dokument ist in einem älteren Word-Format gespeichert. Es muss mit dem aktuellen Word-Format geöffnet und mit dem Dateityp *.doc gespeichert werden.

7.7.4 Laufzeitfehler 509 SELECT * FROM C:\mh\request\dat*.

Um die Meldung „**SELECT * FROM C:\mh\request\dat*. Daten aus Ihrer Datenbank werden in das Dokument eingefügt. Möchten Sie fortfahren?**“ zu verhindern, ist für den DWORD-Wert mit dem Namen SQLSecurityCheck der Eintrag 0 in der Registry unter HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\[Office-Version]\Word\Options vorzunehmen.

Um alle erforderlichen Einträge in der Registry vorzunehmen, kann auch die jeweilige reg-Datei der entsprechenden Word-Version aus dem Downloadbereich

<http://www.winawos.de/downloads/Word> verwendet werden.

7.7.5 Laufzeitfehler 1025 Word konnte die Datenquelle nicht finden.

In der Datenquelle ist ein doppeltes Anführungszeichen (") ohne Gegenstück vorhanden, das Word nicht verarbeiten kann. Dieses muss manuell ergänzt oder entfernt werden, damit zu einem Serienbrief verbunden werden kann. Auch in WinAWOS sollte dieses Zeichen im

entsprechenden Datensatz hinzugefügt oder gelöscht werden.

7.7.6 Laufzeitfehler 1078 Die Datei konnte nicht gefunden werden.

- Das zu druckende Dokument fehlt im Verzeichnis **W:\mh\winawos\vorlagen**.
- Unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** ist auf der Karteikarte **Drucken** in der Zeile **Dokumente** nicht der richtige Pfad zu den Dokumenten eingetragen.

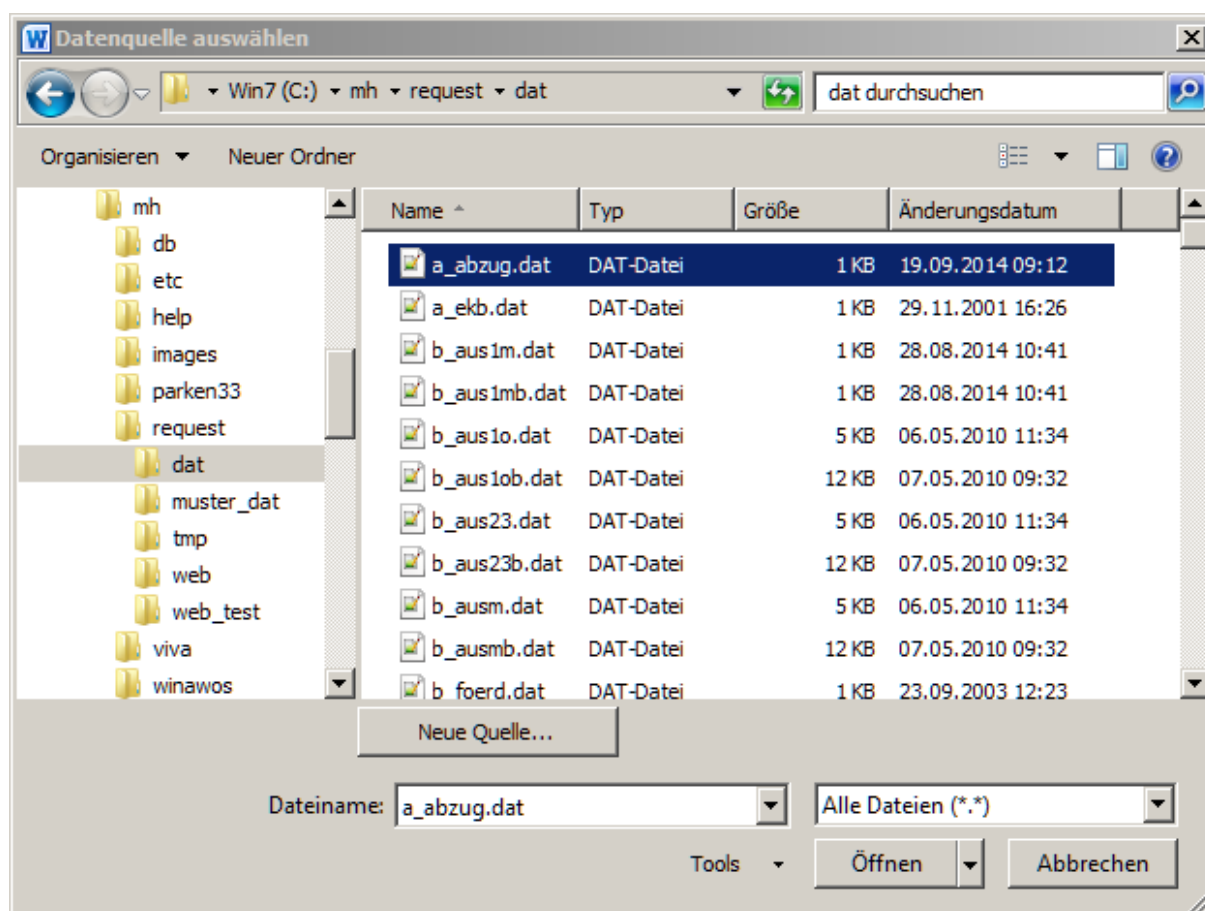
7.7.7 Laufzeitfehler 1439 Word konnte diese Dokumente nicht vollständig verbinden oder in die Datenbank einfügen.

In der Datenquelle ist ein doppeltes Anführungszeichen (") ohne Gegenstück vorhanden, das Word nicht verarbeiten kann. Dieses muss manuell ergänzt oder entfernt werden, damit zu einem Serienbrief verbunden werden kann. Auch in WinAWOS sollte dieses Zeichen im entsprechenden Datensatz hinzugefügt oder gelöscht werden.

7.7.8 Laufzeitfehler 4198 Befehl misslungen

Vorherige Fehlermeldungen können dazu geführt haben, dass ein Dokument seine Zuordnung zur Datenquelle verloren hat. Dies ist daran zu erkennen, dass auf der Registerkarte **Sendungen** die Schaltfläche **Empfängerliste bearbeiten** nicht anwählbar ist.

Über die Schaltfläche **Empfänger auswählen – Vorhandene Liste verwenden...** muss die entsprechende Datenquelle gesucht werden. Es öffnet sich das Fenster **Datenquelle auswählen**. Hier ist das richtige Verzeichnis zu suchen.



Unten rechts muss dabei **Alle Dateien (*.*)** ausgewählt sein, damit alle Dateien mit den Endungen .dat angezeigt werden.

Nach einem Doppelklick auf die entsprechende Datenquelle wird dieses Fenster geschlossen und das zu bearbeitende Dokument muss nun nur noch gespeichert und ebenfalls geschlossen werden.

7.7.9 Laufzeitfehler 4605 Die OpenDataSource-Methode oder -Eigenschaft ist nicht verfügbar, weil dieser Befehl für den Lesemodus nicht zur Verfügung steht.

Auf der Registerkarte **Datei** muss der Eintrag **Optionen** angewählt und im Fenster **Word-Optionen** auf der Karteikarte **Allgemein** im Abschnitt **Startoptionen** die Zeile *E-Mail-Anlagen und andere nicht bearbeitbare Dateien im Lesemodus öffnen* ausgeschaltet werden.

7.7.10 Laufzeitfehler 5922 Word konnte die Datenquelle nicht öffnen

- Das Verzeichnis **C:\mh\request\dat** existiert nicht.

- In der Datenquelle ist ein doppeltes Anführungszeichen (") ohne Gegenstück vorhanden, das Word nicht verarbeiten kann. Dieses muss manuell ergänzt oder entfernt werden, damit zu einem Serienbrief verbunden werden kann. Auch in WinAWOS sollte dieses Zeichen im entsprechenden Datensatz hinzugefügt oder gelöscht werden.

7.8 Fehlermeldungen

7.8.1 Das Dokument ist zur Bearbeitung durch einen anderen Benutzer gesperrt.

Bei dieser Meldung ist es nur möglich, die Datei schreibgeschützt zu öffnen, da sie an einem anderen Arbeitsplatz in Bearbeitung ist. Damit nicht der allgemeine Hinweis auf einen anderen Benutzer, sondern der tatsächliche Name erscheint, sollte über den Menüpunkt **Datei > Optionen > Allgemein** an allen PCs der Benutzername eingetragen werden.

Ist die Datei nicht aktuell gesperrt, sondern durch ein vorheriges, nicht ordnungsgemäßes Beenden von Word, ist normalerweise im gleichen Verzeichnis wie die Ursprungsdatei eine temporäre Datei vorhanden. Der Dateiname beginnt mit einer Tilde „~“, gefolgt von einem Dollarzeichen „\$“ und dem letzten Teil des ursprünglichen Dateinamens. Diese temporäre Datei enthält den Anmeldenamen der Person, die die Datei geöffnet hat. Sie wird daher auch „Besitzerdatei“ genannt. Ist diese nicht sichtbar, muss im WindowsExplorer unter dem Menüpunkt **Optionen > Ansicht** die Option **Geschützte Systemdateien ausblenden** deaktiviert werden. Wird die entsprechende Besitzerdatei anschließend sichtbar, kann sie gelöscht und das Originaldokument ohne Meldung aufgerufen werden.

7.8.2 Datensatz 1 enthält zu wenige / zu viele Datenfelder

- Es ist eine falsche Datenquelle zugeordnet und die Zuordnung zur richtigen Datenquelle muss durchgeführt werden.
- Das Dokument wurde in einer höheren WORD-Version gespeichert und muss in das passende Format umgewandelt werden.
- In der Datenquelle sind Sonderzeichen enthalten, die von Word nicht erkannt und verarbeitet werden können.

7.8.3 Der Befehl kann nicht ausgeführt werden, weil noch ein Dialogfeld geöffnet ist. Klicken Sie OK.

siehe [7.7.3 Laufzeitfehler 509 SELECT * FROM C:\mh\request\dat*](#).

7.8.4 Der Pfad zur Textverarbeitung konnte nicht gefunden werden.

Bei einem Wechsel der Word-Version wird durch die entsprechende Auswahl unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** auf der Karteikarte **Drucken** auch der richtige Pfad zur Textverarbeitung vorgegeben. Dieser kann durch kundenspezifische Vorgaben vom Standard abweichen. Dann sollte über die Verknüpfung das Fenster zur Auswahl einer Textverarbeitung geöffnet und dort die Datei **winword.exe** manuell neu zugeordnet werden.

7.8.5 Die Installation wird vorbereitet ...

Durch diese Meldung kann das Makro nicht ausgeführt werden und es erscheint der Hinweis, dass noch ein Dialogfeld geöffnet ist. Der Druck erfolgt erst, wenn alle Fenster geschlossen wurden.

Um diese Meldung zu verhindern, ist für den DWORD-Wert mit dem Namen NoReReg der Eintrag 1 in der Registry unter

HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\[Office-Version]\Word\Options vorzunehmen.

Um alle erforderlichen Einträge in der Registry vorzunehmen, kann auch die jeweilige reg-Datei der entsprechenden Word-Version aus dem Downloadbereich

<http://www.winawos.de/downloads/Word> verwendet werden.

7.8.6 Dieses Dokument enthält eine oder mehrere Verknüpfungen zu anderen Dateien.

Um die Meldung „**Dieses Dokument enthält eine oder mehrere Verknüpfungen zu anderen Dateien. Möchten Sie dieses Dokument unter Verwendung der Daten aus den verknüpften Dateien aktualisieren?**“ zu verhindern, ist für den DWORD-Wert mit dem Namen FieldCalcSecurityLevel der Eintrag 0 in der Registry unter

HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\9.0\Word\Options vorzunehmen.

Um alle erforderlichen Einträge in der Registry vorzunehmen, kann auch die passende Word20xx.reg-Datei aus dem Downloadbereich <http://www.winawos.de/downloads/Word> verwendet werden.

7.8.7 Die Textverarbeitung ist derzeit noch mit einem Druckauftrag beschäftigt.

- Die Datenquelle im Verzeichnis **C:\mh\request\dat** ist schreibgeschützt.
- Die Datenquelle wurde nicht im Verzeichnis **C:\mh\request\dat** erstellt, weil entweder dieses Verzeichnis nicht vorhanden ist oder kein Schreibrecht oder ein Schreibschutz darauf besteht.

- Es besteht kein Schreibrecht oder ein Schreibschutz auf das Verzeichnis **C:\mh**.
- Das Dokument ist noch geöffnet. Dadurch ist die Datenquelle gesperrt und kann nicht neu angelegt werden.

7.8.8 Die Textverarbeitung kann nicht gestartet werden.

Unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** ist auf der Karteikarte **Drucken** die entsprechende Word-Version auszuwählen. Dadurch wird in der Zeile **Textverarbeitung** ein Standardpfad vorgegeben, der von den kundenspezifischen Einstellungen abweichen kann und daher angepasst werden muss.

Auch wenn der richtige Pfad eingetragen ist, ist es manchmal hilfreich, über die Verknüpfung das Fenster zur **Auswahl einer Textverarbeitung** zu öffnen und dort die Datei **winword.exe** manuell neu zuzuordnen.

7.8.9 Fehler beim Öffnen der Zwischendatei / Zwischendatei fehlt

Das Passwort muss geändert werden, falls sich ein Leerzeichen darin befindet.

7.8.10 Mehrdeutiger Name: TmpDDE

Bei der Erstellung von Serienbriefen werden temporäre Module gebildet, die automatisch wieder gelöscht werden. Durch vorherige Fehlermeldungen kann es jedoch vorkommen, dass diese Module erhalten bleiben und in den Dateien **normal.dot** oder **winawos.dot** gespeichert werden. Bei einem erneuten Aufruf eines Dokuments kommt es dann zu einer doppelten Namensvergabe und zu dieser Fehlermeldung.

Daher müssen diese Makros nach dem Öffnen der Datei **winawos.dot** über den Menüpunkt **Entwicklertools > Makros** entfernt werden.

Allerdings kann es vorkommen, dass diese nicht direkt im Makrofenster sichtbar sind, sondern erst über die Schaltfläche **Organisieren...** im sich darauf öffnenden Fenster. Hier ist auch ersichtlich, ob in der Datei **normal.dot** temporäre Makros mit dem Namen tmpdde oder MH-Makros vorhanden sind, die vor einem erneuten Druck ebenfalls entfernt werden müssen.

Auch hierbei ist zu beachten, dass die Datei **winawos.dot** nicht aus dem Explorer heraus geöffnet werden darf, da die tmp-Makros sonst eventuell nicht angezeigt waren. Es kann vorkommen, dass tmp-Makros, die in der Datei **normal.dot** vorhanden sind, nur direkt am Client angezeigt werden, nicht jedoch über eine Remote-Sitzung.

7.8.11 Die Makros in diesem Projekt sind deaktiviert.

Ab einer der höheren Word-Versionen werden DDE-Verbindungen nicht mehr unterstützt. Daher muss unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** auf der Karteikarte **Drucken** die Zeile **Unterstützung von DDE-Verbindungen** ausgeschaltet werden.

Beim Drucken wird nun nicht mehr das Makro MHDruk, sondern MHDrukS verwendet.

Dieses muss in der Datei winawos.dot vorhanden sein. Sollte es fehlen, kann es aus der Beispieldatei winawos_mh.dot kopiert werden, die im Downloadbereich unter <http://www.winawos.de/downloads/Word/> zur Verfügung steht.

7.8.12 Trennzeichen im Steuersatz

- In der Datenquelle sind Sonderzeichen enthalten, die von Word nicht erkannt und verarbeitet werden können.
- Die Datenquelle enthält keine Datensätze, sondern nur den Header. Es muss programmseitig eine korrekte Datei angelegt werden.
Soll das Dokument nur wegen textlicher Änderungen geöffnet werden, kann auch die entsprechende Musterdatenquelle aus **W:\mh\request\muster_dat** in das Verzeichnis **C:\mh\request\dat** kopiert werden.
- Ein Seriendruckfeldname enthält einen Bindestrich oder ein Leerzeichen.
- Das Unterverzeichnis **C:\mh\request\tmp** ist nicht vorhanden oder schreibgeschützt, so dass die benötigte tmp-Datei nicht angelegt werden konnte.
- Das Dokument wurde in einer höheren Word-Version als der eingesetzten gespeichert.

7.8.13 Wählen Sie die Codierung, mit der Ihr Dokument eingelesen werden kann.

Erscheint bei der Erstellung eines Serienbriefs ein Fenster zur **Dateikonvertierung**, hat Word den Codierungsstandard des Textes möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt.

Dies kann vorkommen, wenn die Textdatei weniger als 200 Zeichen enthält oder keinen fortlaufenden Text, was bei einer Datenquelle vorkommen kann. Eine automatische Texterkennung ist dann nicht vollständig möglich, daher muss in diesem Falle sicherheitshalber die korrekte Codepage für den Text bestätigt werden.

In den von WinAWOS erstellten Datenquellen funktioniert die Texterkennung im Normalfall, kann aber bei Datenquellen, die wenig Text enthalten (z.B. bei Statistiken), zu diesem Fenster führen.

Eine entsprechende Meldung kann verhindert werden, indem für den DWORD-Wert mit dem Namen DefaultCPG der Eintrag 1252 (Dezimal) bzw. 4e4 (HEX) in der Registry unter HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\[Office-Version]\Word\Options vorgenommen wird.

Um alle erforderlichen Einträge in der Registry vorzunehmen, kann auch die jeweilige reg-Datei der entsprechenden Word-Version aus dem Downloadbereich

<http://www.winawos.de/downloads/Word> verwendet werden.

7.8.14 Warten Sie, während Microsoft Office von Windows konfiguriert wird.

siehe [Die Installation wird vorbereitet ...](#)

7.8.15 Word fand keine gültigen, zu sortierenden Datensätze.

Für das Dokument ist eine Sortierung eingestellt, die bei einem einzelnen Datensatz nicht durchgeführt werden kann.

7.8.16 Word hat beim Öffnen Dateikorruption festgestellt. Soll Wiederherstellung versucht werden?

Diese Meldung erscheint meist nur bei älteren Word-Versionen, z.B. Word97. Bisher war nur das Löschen der Datei **normal.dot** im Verzeichnis **C:\Programme\Microsoft Office\Vorlagen** oder eine neue Office-Installation hilfreich.

7.8.17 Word konnte das Hauptdokument nicht mit der Datenquelle verbinden.

Bei der Meldung „**Word konnte das Hauptdokument nicht mit der Datenquelle verbinden, da entweder die Datensätze leer waren oder kein Datensatz den Abfrageoptionen entsprach.**“ ist in der Datenquelle nur der Header erstellt worden, während die Datenzeile komplett fehlt.

Mögliche Ursachen können sein:

- Es fehlt die passende Datei im Verzeichnis **C:\mh\request\tmp**, weil entweder dieses Verzeichnis nicht vorhanden ist oder kein Schreibrecht oder ein Schreibschutz darauf besteht.
- Es wurde programmseitig kein Datensatz in die Datenquelle geschrieben, weil keine entsprechende Bedingung erfüllt war.

7.8.18 Word konnte die Datenquelle xxx.dat nicht finden.

- Es ist eine falsche Datenquelle zugeordnet (siehe [7.2.1 Überprüfung der Zuordnung der Datenquelle zum Dokument \(bei Einsatz der Version Word 2010\)](#)).
- Es ist ein falscher Pfad zur Datenquelle zugeordnet.
- Es wurde programmseitig keine Datenquelle erstellt, weil keine entsprechende Bedingung erfüllt war.

- In der Datenquelle ist ein doppeltes Anführungszeichen (") ohne Gegenstück vorhanden, das Word nicht verarbeiten kann. Dieses muss manuell ergänzt oder entfernt werden, damit zu einem Serienbrief verbunden werden kann. Auch in WinAWOS sollte dieses Zeichen im entsprechenden Datensatz hinzugefügt oder gelöscht werden.
- Kann die Datenquelle auch manuell nicht zugeordnet werden, handelt es sich wahrscheinlich um eine Musterdatenquelle, die per Download als Teil eines Versionsupdates gespeichert wurde. Dann kann die Verbindung nur hergestellt werden, indem mit einem Rechtsklick die Eigenschaften der dat-Datei aufgerufen werden und auf der Karteikarte Allgemein die Sicherheitseinstellung zugelassen wird. Es handelt sich dabei um den sogenannten Alternate Data Stream, bei dem in einem Anhang an die Datei festgehalten wird, ob die Datei aus einer sicheren Internetzone heruntergeladen wurde.

Diese Einstellung kann grundsätzlich ausgeschaltet werden, indem man folgende Schritte ausführt: Startmenü->Gruppenrichtlinie bearbeiten->Benutzerkonfiguration -

>Administrative Vorlagen->Windows Komponenten->Anlagen-Manager -

>Zoneninformationen in Dateianlagen nicht beibehalten->Doppelklick->Aktiviert.

Dadurch werden Dateien von Windows nicht mit ihren Zoneninformationen gekennzeichnet und auch die Sicherheitsabfrage in den Dateieigenschaften ist verschwunden.

Allerdings sind im Laufe der Zeit Sicherheitsbedenken dazu entstanden, da in Gruppenrichtlinien diese Aktivierung nicht eingestellt sein sollte. Daher scheint es sinnvoller, die Sperre für jede Datei einzeln entfernen.

7.8.19 ungültiges Seriendruckfeld

Im Dokument wird ein Seriendruckfeld verwendet, das in der Datenquelle nicht enthalten ist.

- Wird nach einem Update durch ein aktualisiertes Druckprogramm ein neues Seriendruckfeld zur Datenquelle hinzugefügt, sollte zunächst eine entsprechende Datenquelle vom Programm erzeugt werden, damit dieses Feld in das Dokument eingepflegt werden kann.
- Bei notwendigen Änderungen von Dateien, die beim Kunden bereits im Einsatz sind, sind Musterdokumente im Update enthalten, aber durch den Suffix _neu gekennzeichnet. Diese müssen die zurzeit eingesetzten Dateien ersetzen und dabei mit dem Originalnamen versehen werden.
- In seltenen Fällen wird ein Feld als ungültiges Seriendruckfeld bezeichnet, z.B. Liste_aller_Abgänge, das in der gleichen Schreibweise zwar bereits vorhanden ist, allerdings neu gesetzt werden muss, damit zum Serienbrief verbunden werden kann.

7.8.20 ungültige Zeicheneinstellung

Werden Seriendruckfelder addiert oder mit Hilfe einer Formel berechnet, kann beim Ausdruck in den berechneten Feldern diese Meldung oder der Hinweis „**Syntaxfehler**“ oder „**Feldberechnungsfehler**“ erscheinen.

Es müssen in der Systemsteuerung (meist unter dem Menüpunkt **Region > Ländereinstellungen oder Sprachoptionen**) als Dezimaltrennzeichen ein Komma, als Symbol für Zifferngruppierung ein Punkt sowie als Währung das €-Symbol eingetragen werden.

7.8.21 Unzureichender Arbeitsspeicher oder nicht genügend Speicherplatz

Bei der Meldung „**Unzureichender Arbeitsspeicher oder nicht genügend Speicherplatz. Die gewünschte Schriftart kann von Word nicht angezeigt werden.**“ sollte überprüft werden, ob die in den Dokumenten und auch in der Datei **winawos.dot** benutzten Schriftarten der Standard-Schriftart entsprechen bzw. durch die Office-Installation auch vorhanden sind.

7.8.22 ^a ist kein gültiges Sonderzeichen

In der Datei **winawos.dot** sind veraltetete Makros vorhanden. Diese müssen aktualisiert werden.

7.9 Sonstige Probleme

7.9.1 Word wird nicht geöffnet.

Hat ein Wechsel der Word-Version stattgefunden, muss diese unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** auf der Karteikarte **Drucken** ausgewählt werden.

7.9.2 Der Serienbrief wird nicht erstellt.

Es wird nur das zu druckende Dokument angezeigt. Das Makro zur automatischen Erstellung des Serienbriefs wird nicht ausgeführt und Word nach einer kurzen Wartezeit ohne weitere Meldung geschlossen.

Ursachen hierfür können sein:

- Das Dokument basiert nicht auf der Datei **winawos.dot**, sondern auf der **normal.dot**.
- Das Dokument basiert noch auf einer lokalen **winawos.dot** ohne Makros, obwohl eine zentrale Vorlage mit den notwendigen Makros vorhanden ist.
- In der Datei **winawos.dot** sind keine Makros enthalten oder die vorhandenen MH-Makros sind leer.

- Im Dokument ist ein Makro MHDruk bzw. MHVorschau vorhanden. Dieses muss entfernt werden, da es nur in der Datei **winawos.dot** vorhanden sein darf.
- Die Sicherheitsstufe steht auf hoch oder alle Makros sind deaktiviert.
- Unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** ist auf der Karteikarte **Drucken** die Zeile **Unterstützung von DDE-Verbindungen** ausgeschaltet, aber es ist kein Makro MHDrukS vorhanden.

7.9.3 Der Serienbrief enthält keine aktuellen Daten.

Ist eine aktuelle Datenquelle im Verzeichnis **C:\mh\request\dat** angelegt worden, können folgende Ursachen vorliegen:

- Falls die Makros deaktiviert sind, können die Felder nicht aktualisiert werden.
- Es fehlen die Makros in der Datei **winawos.dot**.
- Es ist nicht die richtige Dokumentvorlage **winawos.dot** mit den aktuellen Makros zugeordnet (siehe auch [Hinweis](#)).

Ist keine aktuelle Datenquelle vorhanden, liegt eine der folgenden Ursachen vor:

- Das Dokument war während des Ablaufs einer Routinearbeit oder beim Druck geöffnet. Dadurch war die Datenquelle gesperrt und konnte nicht neu angelegt werden.
- Die Datenquelle oder das Verzeichnis ist schreibgeschützt.
- Das Verzeichnis **C:\mh\request\dat** existiert nicht.
- Das Benutzerverzeichnis **C:\mh** wurde umbenannt. Daher kann das Dokument nicht mit der Datenquelle verbunden werden, die laut Zuordnung im Verzeichnis **C:\mh\request\dat** erwartet wird.
- Die Systemvariable **MHDIR** verweist auf einen anderen Pfad als **C:\mh**. Alle Datenquellen werden dort abgelegt und alle Dokumente benötigen die Zuordnung für diesen Pfad.
- Dem Dokument ist eine falsche Datenquelle oder eine Datenquelle in einem anderen Verzeichnis zugeordnet.
- Die Routinearbeit oder der Druck erfolgte an einem anderen PC. Die aktuelle Datenquelle liegt in diesem Benutzerverzeichnis.

7.9.4 Eine geänderte Fußzeile wird beim Druck nicht aktualisiert.

Die Makros müssen geändert werden, damit alle Bereiche (Ranges) eines Dokumentes aktualisiert werden.

Syntax alt:

'Autotexte updaten

Selection.WholeStory

Selection.Find.ClearFormatting

Selection.Fields.Update

Selection.HomeKey Unit:=wdStory

Syntax neu:

'Es werden alle Komponenten (Kopfzeilen, Fußzeilen, usw.) des Dokumentes aktualisiert

Dim Dokumentbereich As Range

For Each Dokumentbereich In ActiveDocument.StoryRanges

Dokumentbereich.Fields.Update

Next

7.9.5 Es soll eine Änderung innerhalb von Bedingungsfeldern durchgeführt werden.

Dazu müssen zuerst die Feldfunktionen eingeschaltet werden. Die Änderung erscheint im Dokument erst, wenn mit der rechten Maustaste die Funktion **Felder aktualisieren** ausgeführt wird.

7.9.6 Es werden falsche oder keine Sachbearbeiterdaten gedruckt.

- In der Benutzerverwaltung sind mehrere Datensätze mit der gleichen Sachgebietsnummer vorhanden.
- Es ist eine Sachgebietseinteilung vorhanden, aber in der Benutzerverwaltung fehlt bei dem Datensatz des Sachbearbeiters die Sachgebietsnummer.
- Wenn keine Sachgebietseinteilung gewünscht ist, müssen die Datensätze aus der Tabelle Sachgebiete entfernt werden. Dadurch werden immer die Daten des angemeldeten Benutzers gedruckt.

7.9.7 Es werden verschiedene Schriftarten angezeigt.

Nach dem Markieren des ganzen Textes kann mit der rechten Maustaste der Eintrag **Schriftart...** ausgewählt werden. Im nachfolgenden Fenster muss die gewünschte Schriftart und Größe eingestellt und über die Schaltfläche **Als Standard festlegen** zugewiesen werden.

7.9.8 Unterstützung von DDE-Verbindungen

Seit dem Einsatz der WORD2003-Version wurde festgestellt, dass das WORD-Fenster pro Druck zweimal im Vordergrund erscheint. Dies führt zu einem Wechsel zwischen Aktivieren und Deaktivieren von WORD und wird besonders bei mehreren, hintereinander zu druckenden Dokumenten als störend empfunden. Die Ursache liegt in der Steuerung über eine DDE-Verbindung.

Durch das Ausschalten der **Unterstützung von DDE-Verbindungen** unter **Optionen >**

Einstellungen auf der Karteikarte **Drucken** kommt das Makro MHDrukS zum Einsatz, mit dem eine separate Instanz von Word minimiert gestartet, das Makro ausgeführt und die Instanz wieder geschlossen wird. Es erscheint dabei nur das Programmsymbol in der Taskleiste.

Dies wiederum kann dazu führen, dass beim Drucken aus Dialogfenstern (WBB-Assistent, Einkommens- und Abzugberechnung) dieses Fenster in den Hintergrund, also hinter das Anwendungsfenster, gelegt wird. Dieses Problem ist bisher nur von Kunden gemeldet worden, bei denen die Datenbank Oracle eingesetzt wird. Leider konnte bisher keine Lösung für diese Vorkommen gefunden werden, so dass zwischen beiden Einstellungen entschieden werden muss.

7.9.9 Word bleibt nach dem Druck im Vordergrund.

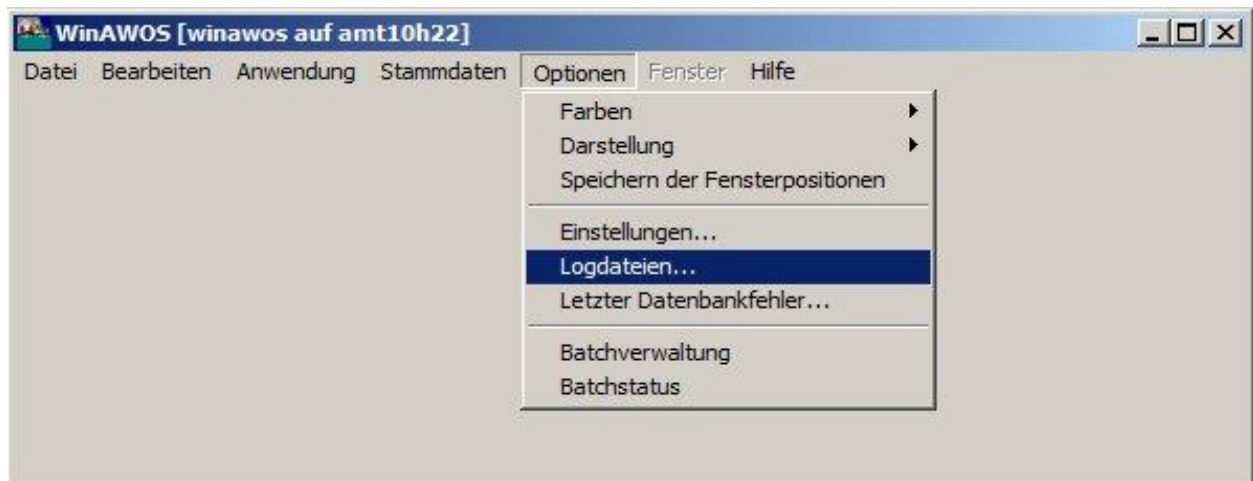
In das Makro MHDruk in der Datei **winawos.dot** muss die Zeile

Application.WindowState = wdWindowStateMinimize

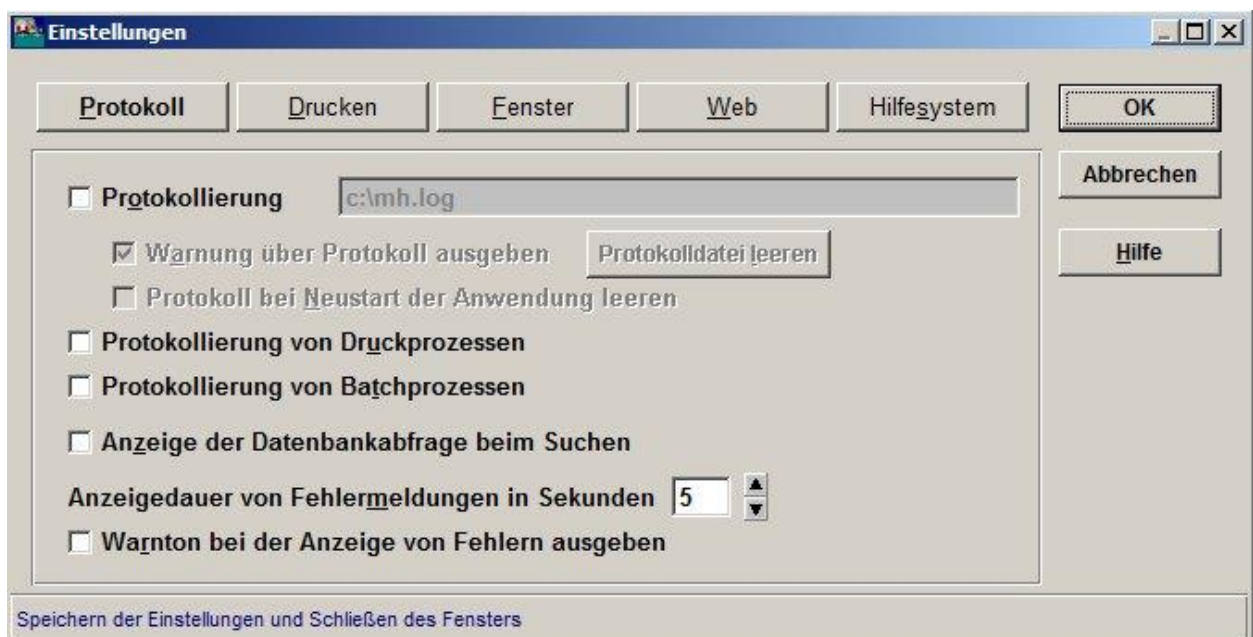
am Ende eingetragen werden, damit WORD minimiert und WinAWOS wieder zur aktiven Anwendung wird.

8 Protokolldateien und Speicherorte

Es besteht die Möglichkeit, bestimmte Arbeitsvorgänge zu protokollieren, um eventuell aufgetretene Fehler erkennen und beseitigen zu können. Diese Protokolle sollten nur im Bedarfsfall und so kurz wie möglich eingeschaltet werden. Da jeder Datenbankzugriff im Protokoll sehr detailliert festgehalten wird, kann so der Fehler schnellstmöglich entdeckt werden. Das Protokoll sollte wieder ausgeschaltet werden, wenn es nicht mehr benötigt wird.



Die entsprechenden Informationen von Standard-Programmaktionen werden in der Datei **C:\mh.log** festgehalten. Es kann hier aber auch ein beliebiges Verzeichnis mit variablem Dateinamen angegeben werden.



Bei Fehlermeldungen während eines Druckprozesses, bei denen es sich nicht um Meldungen der Textverarbeitung Word handelt oder Meldungen während des Ablaufs von Routinearbeiten,

sogenannten Batchprozessen, muss die entsprechende Protokollierung angeklickt werden. Dadurch werden Dateien mit dem Namen des entsprechenden Prozesses, z.B. **wbb.log** beim Druck einer Wohnberechtigung oder **s_wbd.log** bei der Erstellung der Bestandsstatistik, in dem Verzeichnis angelegt, das in den Eigenschaften des WinAWOS-Icons als auszuführendes Verzeichnis angegeben ist (Standard: **C:\mh\winawos**).

9 Fehlernummern

9.1 -28 No space left on device

Wenn sich im temporären Bereich des Servers sehr große Dateien befinden, müssen diese gelöscht werden, da es ansonsten zu Problemen während der Bearbeitung kommt, z.B. bei der Suche in den Fenstern.

9.2 -54 Connection reset by peer

Hierbei handelt es sich um ein Netzwerkproblem, daher besteht keine Verbindung zur Datenbank. Dies hat zur Folge, dass z.B. keine Datensätze gesucht werden können oder ein gerade bearbeiteter Datensatz nicht ordnungsgemäß gespeichert werden kann.

Aufgrund der Ursache muss die Problematik vom Kunden untersucht werden.

9.3 -107 Record is locked

- Möglicherweise ist der Lockmode der Tabelle nicht richtig gesetzt (Page statt Row). Mit dem SQL-Befehl **select tablename, locklevel from systables** kann überprüft werden, ob eine oder mehrere Tabellen auf P statt auf R stehen.
- Falls die Datenbank neu importiert wurde, sollte der SQL-Befehl **update statistics** ausgeführt werden.
- Eventuell ist die betroffene Tabelle intern gesperrt, weil noch Prozesse laufen, die nicht korrekt abgeschlossen wurden. Können diese nicht gelöscht werden, hilft nur ein Reboot des Servers bzw. des Informix-Bereichs.

9.4 -121 Cannot write log record

Entweder ist (nur bei Einsatz von Informix-SE) die Transaktionsdatei **winawos.log** oder das /tmp-Verzeichnis auf dem Server voll und muss geleert werden.

9.5 -131 No free disk space

Hier liegt die Ursache in einem zu kleinen DBSPACE. Dieser sollte vergrößert oder ein zusätzlicher zur Aufnahme weiterer LogicalLogs eingerichtet werden.

9.6 -134 No more locks

Dies bedeutet, dass bei umfangreichen Updates bzw. Deletes innerhalb eines SQL-Skripts die Größe des Wertes zum Sperren von Datensätzen nicht ausreicht, um diese Aktionen in einem Schritt durchführen zu können. Diesen Wert kann man in der Datei

ONCONFIG."InformixServername" im Abschnitt **Shared Memory Parameters** manuell entsprechend erhöhen. Nach der Erhöhung des Wertes für die **maximum number of locks** muss die Informix-Datenbank oder der Server einmal rebootet werden.

9.7 -215 Cannot open file for table

Meist tritt dieser SQL-Fehler in Kombination mit dem ISAM-Code: -113, ISAM error: the file is locked und einer zusätzlichen Add.Info in der Datei **C:\mh\winawos\login.log** auf. Beim Start einer Routinearbeit ist die benötigte Tabelle zurzeit in Benutzung durch einen anderen Mitarbeiter und dadurch gesperrt. Nachdem dieser seine Arbeit abgeschlossen hat, kann der Batchlauf erneut gestartet werden.

9.8 -224 Cannot open transaction log file

Bei Einsatz von Informix-SE existiert eine Transaktionsdatei mit dem Namen **winawos.log**. Diese sollte in regelmäßigen Abständen, z.B. bei der nächtlichen Sicherung, automatisiert geleert werden.

Geschieht dies nicht, kann dieser Fehler auftreten. Dann sollte die Datei manuell gelöscht und wieder neu angelegt werden.

9.9 -229 Could not open or create a temporary file

Der /tmp-Bereich des Servers ist voll und muss geleert werden.

9.10 -244 Could not do a physical-order read to fetch next row

siehe Fehlernummer [-28 No space left on device](#) bzw. [-107 Record is locked](#)

9.11 -273 No UPDATE Permission for table

Mit Hilfe der Datei **C:\mh.log** kann ermittelt werden, für welche Tabelle das Recht zur Korrektur fehlt und nachträglich vergeben werden muss.

9.12 -274 No DELETE Permission for table

Mit Hilfe der Datei **C:\mh.log** kann ermittelt werden, für welche Tabelle das Recht zum Löschen fehlt und nachträglich vergeben werden muss.

9.13 -282 Found a quote for which there is no matching quote

Bei den Bemerkungsfeldern handelt es sich um sog. Multiline-Felder. Durch die Eingabe von Returns oder das Betätigen der Rückschritt-Taste innerhalb dieser Felder können nicht sichtbare Zeichen entstehen, die dazu führen, dass der Befehl zum Speichern des Datensatzes nicht komplett ausgeführt werden kann.

Nach dem Entfernen der fehlerhaften Bemerkung und vollständiger Neueingabe kann der Fall meist fehlerfrei gespeichert werden.

9.14 -329 Database not found or no system permission

- Der Datenbankname wurde in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** falsch angegeben.
- Bei Einsatz von Informix-SE muss in den Setnet32-Einstellungen die Environment-Variable **DBPATH** auf den entsprechenden Wert gesetzt werden.
- Es wurde noch kein Benutzer in WinAWOS aufgenommen, daher ist noch kein CONNECT-Recht zur Datenbank vergeben.

9.15 -387 No connect permission

Die Benutzerkennung muss identisch sein mit dem Eintrag in der Benutzerverwaltung innerhalb von WinAWOS, auch was die Groß-/Kleinschreibung, die Länge und Umlaute betrifft.

9.16 -458 Long transaction aborted

Ursache für diese Meldung sind zu klein dimensionierte logical logs. Dieser Bereich muss auf dem Server vergrößert werden.

9.17 -461 Cannot open file 'sql.iem' / File open error

- InformixConnect wurde nicht oder nicht unter der Kennung des Sachbearbeiters installiert.
- Der Pfad für die System-Variable **MHDIR** ist nicht vorhanden oder nicht korrekt eingetragen.
- Die Environment-Variable **INFORMIXDIR** wurde in den Setnet32-Einstellungen nicht oder auf ein falsches Verzeichnis gesetzt.

9.18 -469 This descriptor does not exist

- Der Informix-Dienst sollte neu gestartet oder der Server rebootet werden.
- Das Setzen eines Index auf ein Feld der betroffenen Tabelle kann hilfreich sein.

9.19 -567 Cannot write sorted rows

- Im Dbspace ist zu wenig freier Speicher vorhanden.
Dies kann mit den Befehlen **DBCHECKSIZE** oder **onstat -d** überprüft werden. Der Dbspace muss aufgeräumt oder vergrößert werden.
- Das für den temporären Bereich eingetragene Verzeichnis ist nicht vorhanden oder es ist dort zu wenig freier Speicher vorhanden.
Nicht mehr benötigte Dateien, z.B. große Textdateien oder alte Sicherungen, müssen entfernt oder verschoben werden.
Soll der Pfad für diesen Bereich in der Datei **ONCONFIG** geändert werden, sollte der Dynamic Server-Prozess gestoppt und neu gestartet oder der Server rebootet werden, um die Änderung wirksam werden zu lassen.

9.20 -674 Procedure (%s) not found / Routine (%s) can not be resolved

Sind noch die zusätzlichen Zeilen

Add.Info :

ISAM-Code: -111, ISAM error: no record found.

vorhanden, ist dies ein Hinweis darauf, dass eine veraltete Informix-Version im Einsatz ist. Ist ein Wert in der Zeile **Add.Info** vorhanden, kann damit ermittelt werden, welche Syntax im Programmcode von der Version nicht erkannt wird.

9.21 -761 INFORMIXSERVER does not match either DBSERVERNAME or DBSERVERALIASES

- Der Datenbankname wurde in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** falsch angegeben.
- Bei Einsatz von Informix-SE muss in den Setnet32-Einstellungen die Environment-Variable **DBPATH** auf den entsprechenden Wert gesetzt werden.

9.22 -908 Attempt to connect to database server (servername) failed

- Der Hostname wurde in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** oder bei der Anmeldung über die Schaltfläche **Erweitert...** falsch angegeben.
- Sind im Server zwei Netzwerkkarten vorhanden, kann keine Verbindung zum Server hergestellt werden, weil der Hostname nicht eindeutig aufgelöst werden kann. Es muss als Hostname die IP-Adresse angegeben werden.
- In der Datei **services** muss der Service und in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** die Nummer des Services eingetragen sein.
Wurde der Server mit einer IP-Adresse nach IPv6 (Internet Protocol Version 6) eingerichtet,

kann in der Registry beim Host anstatt des Servernamens die IP-Adresse angegeben und der Server rebootet werden.

9.23 -930 Cannot connect to database server

Der Hostname wurde in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** oder bei der Anmeldung über die Schaltfläche **Erweitert...** falsch angegeben.

9.24 -931 Cannot locate servicename

- Die Datei services oder die Nummer des Services in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** ist nicht vorhanden.
- Der Name des Informix Workgroup Servers (z. B. turbo 1526/tcp) wurde in der PC- oder Server-Datei services nicht oder falsch eingetragen.
- Der Protocolname (z.B. onsoctcp) wurde in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** nicht oder falsch eingetragen.

9.25 -951 Incorrect password or user %s is not known on the database server

- Die Benutzerkennung oder das Passwort wurde falsch eingegeben.
- Das Passwort beinhaltet ein Leerzeichen.
- Das Passwort ist abgelaufen.
- In der Datei **C:\mh\winawos\winawos.ini** weist der Pfad zum Programm nicht auf die richtige Version.

Dies kann der Fall sein, wenn sich eine Testdatenbank auf einem anderen Server befindet und der Eintrag in der Datei nicht angepasst wurde.

9.26 -952 User's password is not correct for the database server

- Die Benutzerkennung oder das Passwort wurde falsch eingegeben.
- Das Passwort beinhaltet ein Leerzeichen.
- Das Passwort ist abgelaufen.
- Der Hostname wurde in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** oder bei der Anmeldung über die Schaltfläche **Erweitert...** falsch angegeben.

9.27 -1205 Invalid month in date

Die Environment-Variable **DBDATE** muss in den Setnet32-Einstellungen auf **DMY4** gesetzt werden.

9.28 -1215 Values exceeds limit of integer precision / Value too large to fit in an INTEGER

Durch weitere Programme oder die Installation eines ODBC-Treibers können bestimmte Informix-Einstellungen überschrieben oder die vorhandene Setnet32-Version ersetzt worden sein.

InformixConnect muss erneut installiert oder das Verzeichnis **C:\informix** von einem anderen PC kopiert werden.

9.29 -1226 Decimal or money value exceeds maximum precision

Die Environment-Variable **DBMONEY** muss in den Setnet32-Einstellungen auf **.** (Punkt) gesetzt werden.

9.30 -1829 / -23101 Unable to load locale categories

- InformixConnect wurde nicht oder nicht unter der Kennung des Sachbearbeiters installiert.
- Die Environment-Variable **INFORMIXDIR** wurde in den Setnet32-Einstellungen nicht oder auf ein falsches Verzeichnis gesetzt.
- Im Pfad der Umgebungsvariablen wurde das Unterverzeichnis **bin** des Informix-Verzeichnisses, z.B. **C:\programme\informix\client-sdk\bin**, nicht oder auf ein falsches Verzeichnis gesetzt.
- Die Environment-Variablen (**CLIENT_LOCALE**, **DB_LOCALE**, **SERVER_LOCALE**, **LANG**, **DB_LANG**) müssen in den Setnet32-Einstellungen mit den Variablen des Servers verglichen und eventuell angepasst werden.

9.31 -23197 Database locale information mismatch

- Die Environment-Variablen in den Setnet32-Einstellungen müssen mit denen auf dem Server verglichen werden. Sind diese nicht identisch, müssen die Einstellungen am Client entsprechend angepasst werden oder auf dem Server die Variablen (**CLIENT_LOCALE**, **DB_LOCALE**, **SERVER_LOCALE**, **LANG**, **DB_LANG**) auf **en_us.819** (oder auf nichts) gesetzt werden, bevor die Datenbank importiert wird.
- In der Verknüpfung wurde für das Verzeichnis **W:\mh\winawos\module** der falsche Laufwerksbuchstabe verwendet.

9.32 -25580 System error occurred in network function

Ist zusätzlich die Fehlernummer [-54 Connection reset by peer](#) aufgeführt, handelt es sich um ein Netzwerkproblem. Dabei geht die Netzverbindung zur Datenbank verloren und der gerade bearbeitete Datensatz wird dadurch nicht ordnungsgemäß freigegeben und bleibt zunächst

gesperrt.

Aufgrund dieser Ursache muss die Problematik vom Kunden untersucht werden.

9.33 -25596 The INFORMIXSERVER value is not listed in the sqlhosts file or the Registry

- In den Setnet32-Einstellungen ist auf der Karteikarte **Server Information** ein falscher Wert im Feld **Informix Server** eingetragen worden.
- Für eine Testdatenbank wurde in der entsprechenden sql-Datei kein Synonym hinzugefügt.

9.34 -27001 Read error occurred during connection attempt

In der Datei services muss der richtige Port und in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** die richtige Nummer des Services eingetragen sein.

9.35 -27002 No connections are allowed in quiescent mode

Bei der nächtlichen Sicherung sollte vorgesehen sein, dass Informix-Logdateien geleert werden. Ist dies nicht der Fall, können die Dateien überlaufen und Informix wechselt vom online mode in den quiescent mode. Dadurch ist kein Zugriff auf das Programm mehr möglich.

Durch folgende Schritte kann der online mode wieder aktiviert werden:

- Mit dem Befehl **echo \$ONCONFIG** wird die Datei gefunden, in der der Parameter **TAPEDEV** auf **NUL** gesetzt werden muss.
- Der Befehl **ontape -a** zum Leeren der logical logs muss ausgeführt werden.
- Über **Windows > Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste** wird der Datenbankserver gestoppt.
- In der Datei **.../informix/etc/ONCONFIG.ol...** wird der Parameter **TAPEDEV** wieder auf den ursprünglichen Wert gesetzt.
- Über **Windows > Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste** wird der Datenbankserver wieder gestartet.

10 Fehlermeldungen

Bei einer fehlerhaften Anmeldung erscheint in der Statuszeile des Anmeldefensters der Hinweis **Fehlerhafte Anmeldung an die Datenbank.**

Im Anmeldefenster muss über die Schaltfläche **Erweitert...** die **Protokollierung des Anmeldevorgangs** angeschaltet werden. Dadurch wird der Anmeldevorgang in der Datei **C:\mh\winawos\login.log** protokolliert und die dort aufgezeichneten Fehlermeldungen müssen überprüft werden.

Auch bei einer erfolgreichen Anmeldung können entweder direkt nach dem Start oder während der Bearbeitung Fenster mit Fehlermeldungen erscheinen oder Probleme auftreten. Diese werden ebenfalls im Folgenden erläutert.

10.1 Account ist gesperrt

Es wurden bereits mehrere Fehlversuche zur Anmeldung durchgeführt. Der Default-Wert für die Höchstzahl der Anmeldungen ist 10, kann aber nach Belieben eingestellt werden.

Ein automatisches Entsperren des Accounts sollte am nächsten Tag erfolgen. Die aktuelle Sperre muss manuell aufgehoben werden.

10.2 Beenden des Programms ohne oder mit nicht eindeutiger Fehlermeldung

Wird direkt nach der Anmeldung an das Verfahren das Fenster ohne Fehlermeldung geschlossen, könnte das mh-Verzeichnis schreibgeschützt sein.

Wird während der Bearbeitung das Programm ohne Fehlermeldung beendet oder können einzelne Fenster nicht aufgerufen oder Funktionen nicht durchgeführt werden, sind eventuell im Verzeichnis **W:\mh\module** andere mod-Dateien oder im Verzeichnis **W:\mh\winawos\module** nicht aktuelle Dateien vorhanden. Dies muss mit Hilfe der vorgegebenen [Verzeichnisstruktur](#) überprüft werden.

Außerdem sollte im Programm über den Menüpunkt **Hilfe > Systeminformationen...** kontrolliert werden, ob die Transaktionen eingeschaltet sind.

10.3 Benutzername oder Kennwort ungültig

Die Benutzer wurden inaktiv geschaltet und müssen wieder aktiviert werden.

10.4 Binaerdatei konnte nicht geöffnet werden.

Die Datei **winawos.bin** kann nicht erstellt werden, weil

- das Verzeichnis C:\mh nicht vorhanden oder nicht korrekt für die System-Variable **MHDIR** eingetragen ist oder
- das Verzeichnis **mh** oder dessen Unterverzeichnis **db** kein Schreibrecht hat.

10.5 Das Laden des Programms _winawos.exe schlug fehl.

Erscheint die Fehlermeldung: **Das Laden des Programms _winawos.exe", angegeben in der INI-Datei C:\mh\winawos\winawos.ini, schlug fehl (Status: x). Programmabbruch!**, ist entweder die Verbindung zum Laufwerk W:\ unterbrochen oder in der Verknüpfung ein falsches Laufwerk zugeordnet. Hat diese Datei ein anderes Symbol als z.B. in der Sicherung, könnte auch ein Defekt vorliegen. Dann sollte eine aktuelle Datei aus der Sicherung oder dem letzten Update die defekte Datei ersetzen.

10.6 Das Druckprogramm kann nicht gestartet werden.

- Unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** ist auf der Karteikarte **Drucken** in der Zeile **Druckprogramme** der Pfad zu den entsprechenden Unterprogrammen einzutragen oder zu korrigieren.
- Das Druckprogramm ist auf dem eingetragenen Laufwerk nicht vorhanden.
- Es fehlt die passende Datei im Verzeichnis **C:\mh\request\tmp**, weil entweder dieses Verzeichnis nicht vorhanden ist oder kein Schreibrecht oder ein Schreibschutz darauf besteht.

10.7 Datumsfelder werden im Fenster nicht angezeigt / fehlen im Ausdruck

Bei Einsatz von InformixConnect in der Version 9.21 muss die Environment-Variable **DBDATE** in den Setnet32-Einstellungen auf **DMY4** gesetzt werden.

10.8 Der Datenquellenname wurde nicht gefunden, und es wurde kein Standardtreiber angegeben.

- Die ODBC-Datenquelle ist nicht vorhanden oder die Testverbindung funktioniert nicht.
- Der Pfad für die System-Variable **MHDIR** ist nicht vorhanden oder nicht korrekt eingetragen.
- Für das Verzeichnis **mh** des Benutzers muss ein Schreibrecht vergeben sein.

10.9 Der Start des Batchprogrammes ist fehlgeschlagen.

- Unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** ist auf der Karteikarte **Drucken** in der Zeile **Batchprogramme** der Pfad zu den entsprechenden Unterprogrammen einzutragen oder zu korrigieren.
- Soll die Datenbankanpassung durchgeführt werden, kann unter Windows7 diese Meldung erscheinen, obwohl die Datei **a_update.exe** in dem Verzeichnis liegt, auf das auch der Pfad

für die Batchprogramme verweist. Erscheint im Explorer ein anderes Icon als bei den anderen exe-Dateien, dann ist dieses Programm mit dem UAC (User Account Control)-Symbol versehen worden. Zum Ausführen werden dann erhöhte Rechte benötigt, wenn die Einstellung der Benutzerkontensteuerung auf **Immer benachrichtigen** steht.

Über die Systemsteuerung (**Benutzerkonten -> Einstellungen für Benutzerkontensteuerung**) muss diese vorübergehend auf **Nie benachrichtigen** gestellt werden.

10.10 Die Datei isqlt09a.dll fehlt.

- InformixConnect wurde noch nicht installiert.
- Die Environment-Variable **INFORMIXDIR** wurde in den Setnet32-Einstellungen nicht oder auf ein falsches Verzeichnis gesetzt.
- Im Pfad der Umgebungsvariablen wurde das Unterverzeichnis **bin** des Informix-Verzeichnisses, z.B. **C:\programme\informix\client-sdk\bin**, nicht oder auf ein falsches Verzeichnis gesetzt.
- Die Version des Programms passt nicht zu der installierten Version von InformixConnect.

10.11 Die Datei ist durch ein Kennwort geschützt.

Wird die zip-Datei des Updates direkt auf dem Server extrahiert, kann ein Fenster mit dieser Meldung erscheinen. Es wird dann die Eingabe eines Kennwortes erwartet. Wird stattdessen die Schaltfläche **Datei auslassen** betätigt, führt dies zwar zum Entpacken der gesamten zip-Datei, allerdings könnten dann nicht nur die neuen exe-Dateien nicht extrahiert, sondern auch die alten exe-Dateien gelöscht werden (eventuell aufgrund einer Einstellung des Virenschanners). In diesem Fall sollte die zip-Datei zunächst lokal auf einem PC entpackt und anschließend manuell auf den Server kopiert werden.

Auch ohne den Hinweis auf ein Kennwort ist es möglich, dass die bisherigen Dateien nicht korrekt überschrieben wurden. Daher sollte nach jedem Entpacken das Datum der exe- und mod-Dateien auf Aktualität überprüft werden.

10.12 Die Dynamic Link Library idmrt.dll konnte nicht im angegebenen Pfad gefunden werden.

Wird bei der Installation des Updates das bisherige Verzeichnis ohne vorherige Kopie nur umbenannt, entsteht zwar durch das Entpacken der zip-Datei ein neues mh-Verzeichnis. Dieses beinhaltet jedoch nur die Programmdateien. Dadurch fehlt u.a. die notwendige Datei **idmrt.dll** im Verzeichnis **W:\mh\winawos**.

10.13 Die Höchstgrenze von x Datensätzen beim Suchen ist überschritten worden.

Über den Menüpunkt **Bearbeiten > Eigenschaften** besteht die Möglichkeit, die **maximale Satzanzahl beim Suchen** festzulegen, wenn sich in der Tabelle sehr viele Datensätze befinden, damit nicht z.B. 20000 Fälle angezeigt werden, wenn man >0 beim Suchen angibt. Dieser Wert kann in jedem Fenster entweder individuell festgelegt oder, wenn immer alle Datensätze angezeigt werden sollen, auf den Wert **0** gesetzt werden.

10.14 Die Konfigurationstabelle der Datenbank kann nicht gelesen werden.

- Hat die Datei **C:\mh\db\winawos.bin** nicht das aktuelle Datum oder eine zu geringe Größe, z.B. 1 KB, sollte sie gelöscht werden. Beim nächsten Programmstart wird sie automatisch neu erstellt.
- Wurde auf dem DB-Server eine neue Benutzerkennung eingerichtet, muss unter dieser Kennung InformixConnect installiert werden, damit die Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann.
- Häufig lässt diese Meldung auf falsche Spracheinstellungen schließen. Dies kann in der Datenbank **sysmaster** mit dem SQL-Befehl **select * from sysdbslocale** ermittelt werden. Ist die Datenbank mit deutschen Spracheinstellungen importiert worden, müssen diese zurückgesetzt und die Datenbank erneut importiert werden.

10.15 Failed to load module IDM_MODULE

In den Eigenschaften der Verknüpfung zum Aufruf des Programms muss überprüft werden, ob der Pfad für das Verzeichnis **W:\mh\winawos\module** enthalten ist und der richtige Laufwerksbuchstabe verwendet wird.

10.16 Fehler bei der Ermittlung des Bundeslandes

- Erscheint diese Meldung während der Bearbeitung an verschiedenen Stellen, fehlt in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** der Name der Datenbank (Oracle: DBName) oder wurde falsch angegeben.
- Tritt diese Meldung in einer Testdatenbank auf, ist kein entsprechendes Synonym für die Tabelle winawos erstellt worden. Dadurch können die Einstellungen dieser Tabelle nicht ausgelesen werden.

10.17 Fehler beim Laden der Dialogdatei winawos.dlg

- Die Datei **W:\mh\winawos\winawos.dlg** muss vorhanden sein.
- In der Datei **C:\mh\winawos\winawos.ini** muss in der Zeile **Dialog** der Pfad zu dieser Datei enthalten sein.

10.18 Fehler bei MH_LockTable / Fehler beim Sperren der Tabelle

Bei Routinearbeiten erfolgen häufig Updates auf bestimmte Tabellen. Um zu vermeiden, dass ein Datensatz im Zugriff ist, auf den der Update erfolgen soll, erfolgt vorher programmseitig ein Sperren der betroffenen Tabellen. Sind diese jedoch durch die Mitarbeiter im Zugriff, kann das Sperren nicht erfolgen und der Batchlauf kann nicht durchgeführt werden.

Bei umfangreicheren Routinearbeiten, z.B. der Datenbankanpassung, ist sicherzustellen, dass sich niemand mehr im Programm befindet.

Wird diese Meldung angezeigt, obwohl niemand mehr angemeldet ist, kann die Tabelle noch intern gesperrt sein. Dies kann z.B. durch einen PC-Absturz oder einen Stromausfall auftreten. Kann der verursachende Prozess nicht ermittelt werden, hilft es in diesem Fall nur, den Server zu rebooten oder den Informix-Prozess zu stoppen und neu zu starten.

10.19 Fehler beim Öffnen des Fensters vermutlich wegen Speicherplatzmangel

Stimmt nach dem Einspielen eines Updates die tatsächliche Datenbankstruktur nicht mit der vom Programm erwarteten überein, erscheint diese Fehlermeldung oder der zusätzliche Hinweis: **Bitte überprüfen Sie, ob die Versionsdaten des Programms und der Datenbank übereinstimmen.**

Dies ist der Fall, wenn nur die Programmdateien durch das Entpacken der zip-Datei aktualisiert wurden, aber keine Datenbankanpassung durchgeführt worden ist. [Das Fenster MH-System](#) beinhaltet das Versionsdatum der Datenbank und wird durch die Anpassung aktualisiert.

Außerdem sollte die Datei **C:\mh\db\winawos.bin** überprüft werden. Hat diese nicht das aktuelle Datum oder eine zu geringe Größe, z.B. 1 KB, sollte sie gelöscht werden. Beim nächsten Programmstart wird sie automatisch neu erstellt.

10.20 Inkompatible Database-Locale

Häufig lässt diese Meldung auf falsche Spracheinstellungen schließen. Dies kann in der Datenbank sysmaster mit dem SQL-Befehl **select * from sysdbslocale** ermittelt werden. Ist die Datenbank mit deutschen Spracheinstellungen importiert worden, müssen diese zurückgesetzt und die Datenbank erneut importiert werden.

Zunächst sollten in den Setnet32-Einstellungen die Environment-Variablen mit denen auf dem Server verglichen werden. Eventuell müssen die Einstellungen am Client entsprechend angepasst werden oder auf dem Server die Variablen (**CLIENT_LOCALE, DB_LOCALE, SERVER_LOCALE, LANG, DB_LANG**) auf **en_us.819** (oder auf nichts) gesetzt werden, bevor die Datenbank importiert wird.

10.21 INSERT/DELETE/UPDATE bei einer READ ONLY Transaktion nicht zulässig

In der ODBC-Datenquelle muss die Option **Read-Only-Connection** ausgeschaltet werden.

10.22 Lange Wartezeit bei der Anmeldung

Kommt es beim Start des Programms zu einer sehr langen Wartezeit bis zum Anmeldefenster, lässt das darauf schließen, dass der PC nicht korrekt in das Netzwerk eingebunden ist. Dadurch kommt es zu einer extremen zeitlichen Verzögerung, wenn WinAWOS über das Icon aufgerufen wird, das auf das Laufwerk weist. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten kann die genaue Ursache nicht angegeben und muss vom Kunden untersucht werden.

10.23 Maximallänge überschritten

Bei der Neuaufnahme einer Benutzerkennung in die Benutzerverwaltung sind standardmäßig höchstens 8 Stellen möglich. Soll eine längere Kennung erlaubt sein, muss in der Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** im Abschnitt **[Einstellungen]** die Zeile **LoginLen = 18** hinzugefügt werden. Aufgrund einer spezifischen Beschränkung für Informix sind maximal 18 Zeichen zugelassen.

10.24 Nicht ausreichende Berechtigungen

Kommt es bei der Neuaufnahme eines Benutzers zu der Meldung: **Fehler beim Anlegen des Benutzers**, ist in der Datei **C:\mh.log** zu überprüfen, ob folgende Meldungen enthalten sind: **MH_SQLCommand: Fehler beim SQLExecDirect()**

Nicht ausreichende Berechtigungen

Es muss für den Benutzer winawos ein erweitertes Recht vorhanden sein, das als User sys oder system mit folgendem Befehl erteilt werden kann:

GRANT create user TO winawos WITH ADMIN OPTION;

10.25 TNS ist kein listener

Im Oracle-Verzeichnis **C:\oracle\client_xx\network\admin** sind die Dateien **tnsnames.ora** und **sqlnet.ora** nicht vorhanden oder nicht aktuell.

10.26 unbekannter Fehler im Druckprogramm

Sowohl bei dieser als auch bei der Meldung: **Druckprogramm funktioniert nicht mehr** kann die Ursache ein fehlender oder falscher Eintrag der Environment-Variablen **DBDATE** in den Setnet32-Einstellungen sein. Es ist zu überprüfen, ob diese auf den Wert **DMY4.** gesetzt

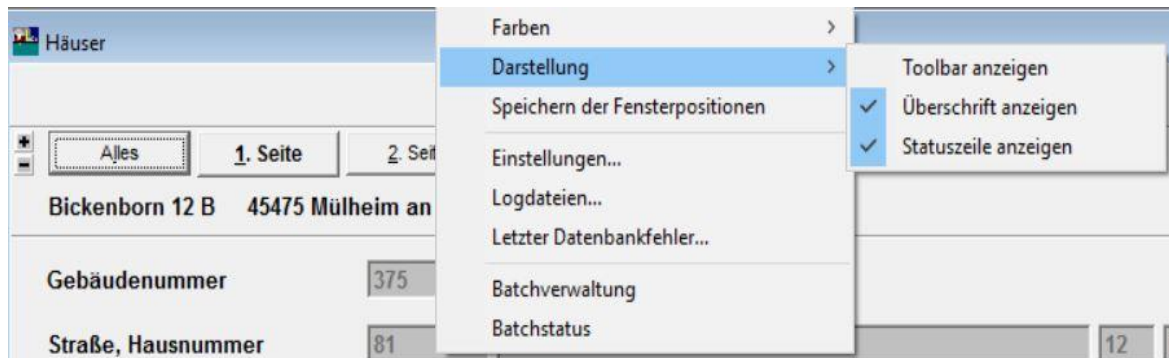
wurde.

11 Probleme bei der Anzeige der Toolbar

- Es ist keine Toolbar sichtbar.

Die Toolbar scheint ausgeschaltet worden zu sein.

Diese kann wiederhergestellt werden, indem man unter dem Menüpunkt **Optionen > Darstellung** den Eintrag **Toolbar anzeigen** anklickt.



- Die Schaltflächen der Toolbar sind nicht sichtbar.

Das Verzeichnis **W:\mh\images** ist auf dem Server nicht vorhanden, fehlt in den Eigenschaften der Verknüpfung oder ist dort falsch eingetragen (siehe [6.2 Pfad in der Verknüpfung](#)).

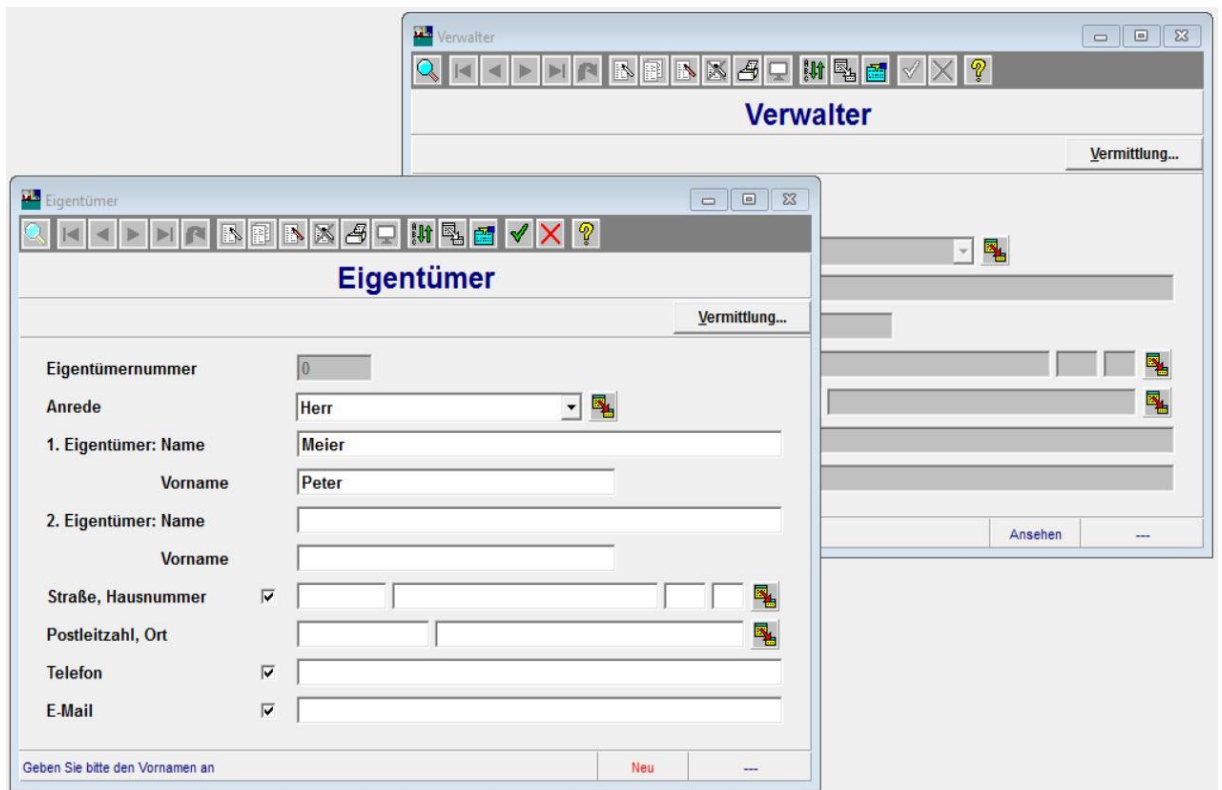


- Die Schaltfläche zur Suche ist nicht anwählbar.

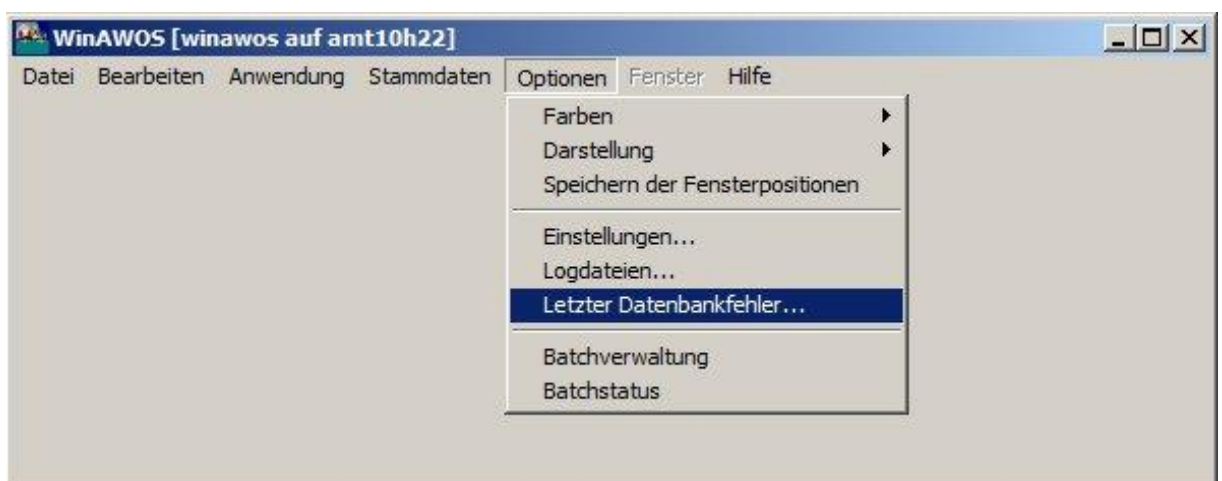
Es fehlt eventuell ein Suchrecht in einer der Tabellen, mit denen das Fenster verknüpft ist. Dieses muss nachträglich in der Benutzerverwaltung vergeben werden.

- Die Schaltfläche zur Neuaufnahme, Korrektur, Kopie oder zum Löschen ist nicht anwählbar.
 - Es ist das Recht für diese Aktion für dieses Fenster nicht vorhanden.
In der Benutzerverwaltung muss das Recht vergeben werden.
 - In einigen Fenstern wurden bestimmte Rechte programmseitig komplett ausgeschaltet oder sind an besondere Aktionen gebunden.

- Sind alle Rechte vorhanden, ist der Sachbearbeiter eventuell in einem anderen Fenster bereits aktiv. Dann muss dieser Vorgang dort erst beendet werden, weil nicht zwei Aktionen gleichzeitig stattfinden können.



- Die Schaltflächen sind sichtbar, aber in keinem Fenster anwählbar.
- Über den Menüpunkt **Optionen** kann der Eintrag **Letzter Datenbankfehler...** ausgewählt werden.



Bei einer Anzeige der Meldung: **-349 Database not selected yet** ist die Verbindung zur Datenbank durch einen Netzwerkfehler nicht mehr vorhanden und muss wiederhergestellt werden.

- Bei älteren InformixConnect-Versionen müssen die kundenspezifischen Setnet32-Einstellungen vorhanden sein.

12 Informix-Wissenswertes

Informix-Version

Informix-SE: Wechsel in das Verzeichnis **\$INFORMIXDIR\lib** und Eingabe des Befehls **./sqlexecd -V**

InformixOnline: **onstat -V**.

Überprüfung der angemeldeten User

onstat -g ses

Anzeige der Namen der DBSPACES

onstat -d

Überprüfung des DBSPACES

dbchecksize

Überprüfung der Einstellungen des Archive-Devices

echo \$ONCONFIG

Einschalten der Transaktionen

Setzen der Variablen **TAPEDEV** auf **NUL** in der Datei **\informix\etc\ONCONFIG."Informix-Servername"**

ontape -s -U winawos (Ausschalten: **ontape -s -N winawos**)

Überprüfung des Transaktionsmodus einer Datenbank

dbaccess sysmaster

select is_logging from sysdatabases where name = "Datenbankname"

0 = ohne Transaktionen

1 = mit Transaktionen

Überprüfung der Standard-Einstellungen

dbaccess sysmaster

select * from sysdbslocale

Leeren der logical logs

ontape -a

13 Umstellung von Informix auf Oracle

Zunächst sollte das bestehende Programm durch eine Kopie des Laufwerkverzeichnisses **W:\mh** auf dem Anwendungsserver und anschließendes Umbenennen (z.B. in mhsav) gesichert werden.

Anschließend muss die aktuelle Version aus dem Downloadbereich heruntergeladen werden. Beim Entpacken sollten niemand mehr im Programm angemeldet sein, da sonst die Datei **_winawos.exe** nicht überschrieben werden kann.

Das Verzeichnis **W:\mh\module** muss anschließend gelöscht werden, da sich in dieser Version alle Dateien mit der Endung .mod im Verzeichnis **W:\mh\winawos\module** befinden.

In den Eigenschaften des WinAWOS-Icons ist daher der Pfad **W:\mh\module** zu entfernen.

Eine neue Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** mit folgendem Inhalt ist anzulegen bzw. die bisherige Datei zu ändern:

```
;-----  
; allgemeine Datenbank-Einstellungen  
;-----  
[Datenbank]  
; DSN, wie im ODBC-Treiber-Manager definiert  
Datenbank=winawos  
LoginLen=18  
  
; Default-User (nur für Debugging-Zwecke verwenden)  
Username=  
  
; Default-Passwort (nur für Debugging-Zwecke verwenden)  
Passwort=  
  
; DBMS-System: Oracle, Informix  
DBMS=Oracle  
  
;-----  
; Oracle-spezifische Einstellungen  
;-----  
[Oracle]  
; Zentraler Schema-Name, der alle Tabellen beinhaltet  
; tatsächlicher Datenbankname innerhalb der Instanz  
Schema=WINAWOS
```

**; Name der Datenbank - wenn nichts angegeben ist, dann ist dieser
; Datenbankname gleich dem Eintrag "Datenbank" im Abschnitt [Datenbank]
DBName=winawos**

**; Anzahl Sekunden, die auf einen Lockrequest gewartet werden soll.
; Ist der Timeout abgelaufen, kommt die Meldung, dass der Datensatz
; gesperrt ist.
LockTimeout=1**

Dabei sind die Werte für die Einträge zu **Datenbank**, **Schema** und **DBName** an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Der Name des Schemas ist in der korrekten Groß- / Kleinschreibung anzugeben.

Eine neue Datei **C:\mh\winawos\winawos.ini** ist anzulegen bzw. die bisherige Datei zu ändern.

Dabei sind im Abschnitt **[Init]** die Pfade für die Einträge zu **Programm** und **Dialog** sowie die Werte für **Host** und **Datenbank** anzupassen.

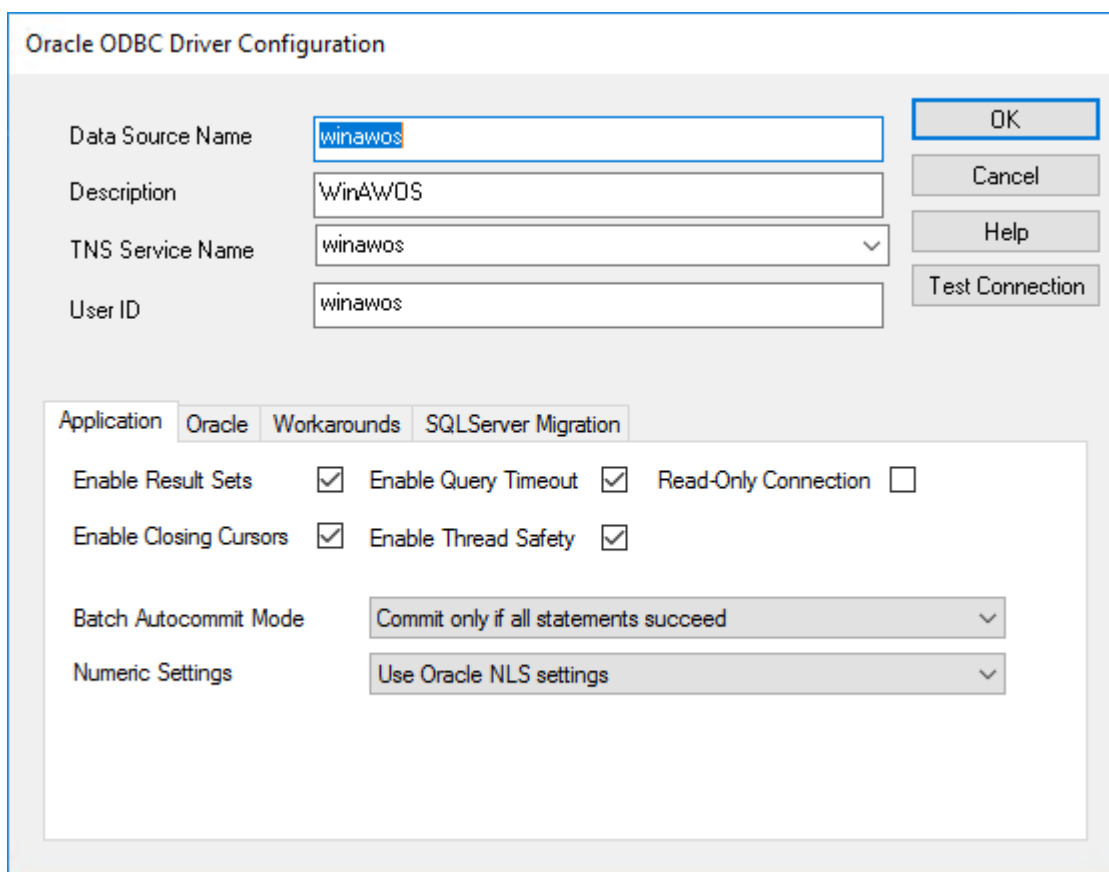
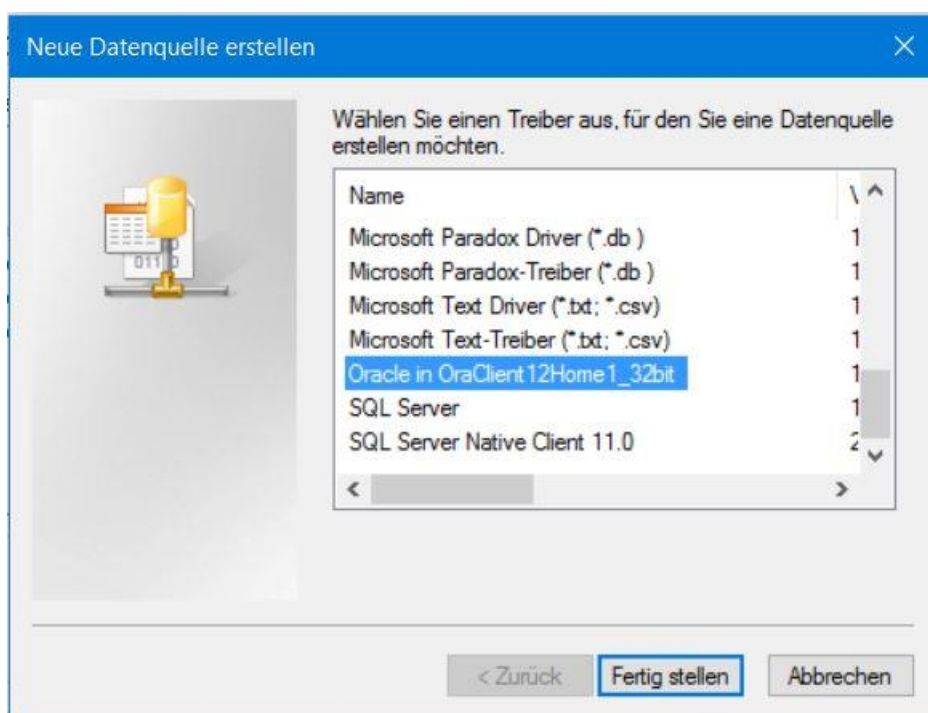
Die Pfade zu den Druck- und Batchprogrammen müssen umgestellt werden, damit auf die Unterprogramme zugegriffen wird.

Dies kann in dieser Datei im Abschnitt **[Drucken]** bei dem Eintrag **Druckprogramme** bzw. im Abschnitt **[Batch]** bei dem Eintrag **Pfad** oder nach dem Start des Programms unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** auf der Karteikarte **Drucken** erfolgen.

Auf dem Client muss eine aktuelle Oracle-Version mit dem dazu passenden Treiber installiert werden. Derzeit wird der Einsatz von Oracle 12.1 empfohlen.

Handelt es sich um einen 64-bit-Client, wird die Datenquelle nicht im ODBC-Datenquellen-Administrator angezeigt. Da WinAWOS eine 32-bit-Anwendung ist, muss der 32-bit-ODBC-Datenquellen-Administrator aufgerufen werden.

Hier muss eine System-DSN angelegt werden. Haben die Benutzer keine Adminrechte, muss eine Benutzer-DSN angelegt werden.



Da Felder unter ORACLE kein SERIAL-Format mehr haben, wird die Vergabe von fortlaufenden Nummern über eine Sequenz gesteuert. Bei allen Sequenzen gibt es für den Parameter **Cache** eine Default-Einstellung von **20**. Um eine lückenlose Vergabe der Nummern zu gewährleisten, sollte der Parameter wie folgt geändert werden:

alter sequence TABNAME_SEQ nocache;

Benutzerverwaltung

Die vorhandenen Daten der bisherigen Mitarbeiter werden zwar bei einer Umstellung aus der Informix-Datenbank übernommen und sind damit in der Benutzerverwaltung sichtbar, aber der tatsächliche Benutzer ist der Oracle-Datenbank noch nicht bekannt.

Erst durch folgende Vorgehensweise erfolgen eine Bekanntgabe und die tatsächliche Vergabe der angezeigten Rechte.

1. Benutzer suchen, aktuellen Fall kopieren (zweite gelbe Schaltfläche in der Toolbar), das gleiche Login eingeben, grünen Haken drücken, die Fehlermeldung 'Der Wert des Feldes ist nicht eindeutig.' mit OK bestätigen, mit dem roten Kreuz den Kopiervorgang abbrechen. Durch diese Aktion ist der Benutzer der Datenbank bekanntgegeben worden.
2. angezeigten Fall korrigieren (dritte gelbe Schaltfläche in der Toolbar), grünen Haken drücken

Hiermit werden die Rechte auf die Tabellen vergeben. Dies kann grundsätzlich nur durch den Datenbankeigentümer erfolgen.

(Soll ein nicht mehr mit dem Programm arbeitender Benutzer gelöscht werden, ist ebenso vorzugehen, also erst versuchen, zu kopieren, dann löschen.)

Abschließend kann ein vorläufiges Passwort gesetzt werden. Bei erfolgreicher Anmeldung kann über den Menüpunkt **Anwendung > Kennwort setzen** eine Änderung jederzeit durch den Benutzer selbst erfolgen.

14 Umstellung von InformixConnect auf ODBC

Soll die Verbindung statt über InformixConnect mittels einer ODBC-Datenquelle erfolgen, muss die cfg-Datei folgenden Inhalt haben:

```
;-----  
; allgemeine Datenbank-Einstellungen  
;-----  
[Datenbank]  
; DSN, wie im ODBC-Treiber-Manager definiert  
Datenbank=winawos  
LoginLen=18  
  
; Default-User (nur für Debugging-Zwecke verwenden)  
Username=  
  
; Default-Passwort (nur für Debugging-Zwecke verwenden)  
Passwort=  
  
; DBMS-System: Oracle, Informix  
DBMS=Informix  
  
;-----  
; Informix-spezifische Einstellungen  
;-----  
[Informix]  
; Welcher ODBC-Treiber wird verwendet  
Treiber=Informix380  
; Soll die ODBC-Cursor-Bibliothek verwendet werden?  
ODBCCursor=N
```

Bei der ODBC-Datenquelle müssen zusätzlich zu den normalen Einstellungen auf der Karteikarte **Advanced** diese Einträge angeklickt sein:

- **Auto Commit Optimization**
- **Open-Fetch-Close-Optimization**
- **Scrollable Cursors**
- **Report KeySet Cursors**

15 Erstellung einer Testdatenbank (nur Informix)

15.1 Installation auf dem Server

Die Sicherung der Echtdatenbank winawos besteht aus dem Verzeichnis winawos.exp.

Dieses Verzeichnis wird kopiert und in winawos_test.exp umbenannt.

Innerhalb dieses Verzeichnisses wird die Datei winawos.sql in winawos_test.sql umbenannt.

In dieser Datei wird an das Ende der Befehl **create synonym winawos_test for winawos;** hinzugefügt.

Als Datenbankadministrator wird auf der Ebene des neuen Verzeichnisses mit dem Befehl **dbimport -d "Onlinebereich" winawos_test** die Testdatenbank erstellt. Falls es keine unterschiedlichen Onlinebereiche gibt, kann der Parameter -d entfallen, der Befehl **dbimport winawos_test** ist dann ausreichend.

Umgebungsvariablen

Abhängig vom Format der Daten müssen die Umgebungsvariablen entsprechend gesetzt werden.

Die Standard-Einstellungen lauten:

DBDATE=DMY4.

DBMONEY=.

DBDELIMITER=|

DBS_COLLATE= en_US.819

Einschalten der Transaktionen

tbtape bzw. ontape -s -U winawos

Hinweis:

In der Datei \informix\etc\ONCONFIG."Informix-Servername" muss vorher die Variable TAPEDEV auf NUL gesetzt werden.

Änderung des Lockmodes

isql winawos oder **dbaccess winawos**

lockmode.sql ausführen

update statistics

Transaktionsdatei bei SE

Bei Einsatz von Informix-SE werden die Transaktionen in einer Datei gespeichert, die beim Einschalten mit dem SQL-Befehl **start database winawos_test with log in "absoluter Pfadname"** (Ausschalten: **with no log**) angelegt wird.

Hinweis:

Der absolute Pfadname muss mit "/" beginnen, sollte auf eine andere Platte verweisen und die Datei muss regelmäßig geleert, aber nicht gelöscht werden.

Ggf. muss in diesem Verzeichnis die Datei, in die geschrieben werden soll, schon vorhanden sein.

15.2 Installation auf dem PC

- Die Datei **C:\mh\db\winawos.cfg** wird kopiert und in **winawos_test.cfg** umbenannt. In dieser Datei wird der Name der Datenbank von **winawos** in **winawos_test** umbenannt und die Einträge für **InfxServer**, **Host** und eventuell für **Service** und **Protocol** angepasst.
- Die Datei **C:\mh\winawos\winawos.ini** wird kopiert und in **winawos_test.ini** umbenannt. In dieser Datei werden im Abschnitt **[Init]** der Pfad zum **Programm** und zum **Dialog** angepasst und die Einträge für **Host** und **Datenbank** geändert.
- Das Icon WinAWOS für die Echtdatenbank wird kopiert und in WinAWOS-Test umbenannt.
- Die Pfade des Icons müssen angepasst werden, da die Testversion in einem anderen Verzeichnis als die Echtversion liegen sollte
- Die Pfade zu den Druck- und Batchprogrammen müssen umgestellt werden, damit auf die Unterprogramme im Testbereich zugegriffen wird.

Dies kann direkt in dieser Datei im Abschnitt **[Drucken]** bei dem Eintrag

Druckprogramme bzw. im Abschnitt **[Batch]** bei dem Eintrag **Pfad** oder nach dem Start des Programms unter dem Menüpunkt **Optionen > Einstellungen** auf der Karteikarte **Drucken** erfolgen.

Bei einer erfolgreichen Anmeldung wird zur Unterscheidung von Echt- und Testdatenbank in der oberen blauen Zeile der Name der Datenbank und des Servers angezeigt.